

3

1

0

GESCHÄFTSBERICHT

Geschäftsbericht



2

KONZERN-GESCHÄFTSBERICHT 2013
KÖLN-DÜSSELDORFER DEUTSCHE RHEINSCHIFFFAHRT AG



INHALT

Brief des Vorstands	4
Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013	5
Konzernlagebericht	
1. Grundlagen des Konzerns	8
2. Wirtschaftsbericht	11
3. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage	16
4. Jahresabschluss der KD AG	16
5. Nachtragsbericht	17
6. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht	17
7. Corporate Governance Bericht	17
8. Vergütungsbericht	19
9. Übernahmerelevante Angaben	20
10. Risikenbericht	21
11. Chancenbericht	24
12. Prognosebericht	25
Konzernabschluss 2013 der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	29
Gesamtergebnisrechnung	29
Konzernbilanz	30
Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
Konzern-Kapitalflussrechnung	33
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	34
Konzernanhang	
Erläuterungen zum Unternehmen und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen	38
Segmentberichterstattung	42
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	44
Erläuterungen zur Konzernbilanz	46
Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	52
Sonstige Erläuterungen	52
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	58
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	59
Die Flotte der KD	60
100 Jahre Goethe	62

BRIEF DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

die Bilanz des KD Konzerns weist für das Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 194 T€ aus.

Davon entfallen 103 T€ auf das Segment Tagesausflugsschiffahrt und 91 T€ auf das Segment Bereederungs-Service.

Die wichtigsten Ereignisse und Maßnahmen, die zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen haben, sind ausführlich im Lagebericht dargestellt. Dabei spielte das Wetter wieder eine große Rolle. Das war immer so und wird sich auch nicht ändern, solange die Schiffe der KD auf dem Rhein fahren. Inzwischen haben wir aber so viele wetterunabhängige Angebote, dass schlechtes Wetter nicht zwangsläufig zu einem Verlust führt. Im Jahr 2013 haben vor allem über unseren Erwartungen liegende Umsatzerlöse im Bereich Charter mit den entsprechenden Restaurationserlösen die rückläufigen Fahrterlöse überkompensiert.

Wir blicken optimistisch in die Zukunft.

Im Segment Tagesausflugsschiffahrt haben wir unsere Angebotsstruktur weiter optimiert und positionieren die KD als Ideenlieferant für die Freizeitgestaltung. Neben einem neuen Fahrplan und einer erweiterten Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn stellen wir das Schwerpunktthema Radfahren in den Fokus. Ähnlich der KD Wanderwelt haben wir mit der KD Radwelt eine zweite Themenwelt aufgebaut und konkrete Tourentipps in Kombination mit einer KD-Schiffahrt ausgearbeitet. Diese Tourentipps finden sich auf unserer Internetseite www.k-d.com zum Herunterladen.

Im Segment Bereederungs-Service hat sich die Zahl der von KD Cruise Services bereederten Flusskreuzfahrtschiffe im Jahr 2014 auf 29 Schiffe erhöht.

Wir sind auf dem richtigen Kurs unterwegs und freuen uns, wenn Sie uns und unser engagiertes Team weiter begleiten.

Im November 2013 haben wir zur bankenunabhängigen Finanzierung von Betriebsmitteln Genussrechte ausgegeben. Vor allem für Freunde der KD haben wir diese Anlagemodell entwickelt. Es ist schlank, übersichtlich und unbürokratisch. Das Emissionsvolumen beträgt 1,5 Mio. Euro. Die Mindestzeichnung beläuft sich auf 500 Euro, weitere

Erhöhungen sind in Schritten von 500 Euro möglich. Zeichnungen, die einen Betrag in Höhe von 30 T€ übersteigen, werden nur nach individueller Einzelfallprüfung angenommen. Die feste jährliche Verzinsung beträgt 3,5 %. Die Laufzeit der Genussrechte ist grundsätzlich unbestimmt. Eine Kündigung ist sowohl für den einzelnen Anleger als auch für die KD zum 30. September eines jeden Kalenderjahres jeweils mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten möglich.

Das eingezahlte Genussrechtskapital betrug zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2013 insgesamt 368 T€; es hat sich bis heute (10. März 2014) auf 582 T€ erhöht. Zum Saisonstart 2014 erwarten wir weitere Einzahlungen, weil dann erfahrungsgemäß höhere Zugriffe auf unsere Internet-Seite erfolgen werden.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, vielleicht können die KD Genussrechte bei der augenblicklichen Niedrigzinssituation auch in Ihrem Anlageportfolio eine gute Ergänzung sein. Der Vertragsabschluss erfolgt über die Internetseite www.k-d.com/de/genussrechte im SMS-TAN-Verfahren (eine per SMS übermittelte Transaktionsnummer). Ihnen entstehen keine Abschluss- oder Verwaltungskosten.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 10. Juli 2014 endet die Amtszeit des derzeitigen Aufsichtsrats. Wir danken allen Mitgliedern des Aufsichtsrats für die immer konstruktive Zusammenarbeit und die fruchtbaren Diskussionen. Herr Wirmer, Vorsitzender des Aufsichtsrats, tritt aus Altersgründen nicht zur Wiederwahl an. Wir sind Herrn Wirmer besonders dankbar, weil er nach dem Tod von Herrn Hildebrand noch einmal als Vorstand der Premicon AG in das aktive Geschäft zurückgekehrt ist und als Vorsitzender unseres Aufsichtsrats für eine Kontinuität in der Aufsichtsratsarbeit gesorgt hat.

Köln, 10. März 2014

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Haderl

Norbert Schmitz

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

BERATUNG UND ÜBERWACHUNG IM KONTINUIERLICHEN DIALOG MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er wurde durch regelmäßige, zeitnahe und umfassende schriftliche Berichte vom Vorstand informiert. Diese Berichte enthielten alle für das Unternehmen relevanten Daten der Geschäftsentwicklung und des Risikomanagements. In den Berichten wurden Abweichungen von den aufgestellten Plänen sowie daraus notwendig gewordene Maßnahmen erläutert.

Im Rahmen der Compliance-Berichterstattung informierte uns der Vorstand, dass es auch im Geschäftsjahr 2013 keine Rechtsverstöße gegeben habe. Alle gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien seien wieder eingehalten worden.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für den Konzern von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden.

Während des Geschäftsjahres 2013 hat der Aufsichtsrat in vier gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand die jeweils aktuellen Themen beraten. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 12. April, 7. Juni, 11. Juli und 13. Dezember statt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an mehr als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Alle erforderlichen Beschlüsse wurden nach gründlicher Prüfung und Beratung auf der Grundlage von vorbereiteten Entscheidungsvorlagen des Vorstands gefasst.

Darüber hinaus habe ich auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand strategische Fragen und Themen des Risikomanagements erörtert und mich über wichtige Geschäftsvorfälle, Entwicklungen und Entscheidungen informiert.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Herr Alfons Steputat, der von den Arbeitnehmern

als Mitglied des Aufsichtsrats gewählt worden war, ist nach Ablauf der Hauptversammlung am 11. Juli 2013 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Die Belegschaft hat Herrn Dieter Drof als neues Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Herr Drof ist Schiffsführer auf MS Loreley. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Steputat für seine konstruktive Mitarbeit und die übernommene Verantwortung.

THEMEN DER AUFSICHTSRATSTÄTIGKEIT IM JAHR 2013

In jeder Aufsichtsratssitzung berichtete der Vorstand über das laufende Geschäftsjahr und erörterte mit dem Aufsichtsrat alle für den Konzern bedeutenden Geschäftsvorfälle.

In der Sitzung am 12. April 2013 behandelte der Aufsichtsrat unter Teilnahme des Abschlussprüfers den Jahresabschluss der KD AG sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 und beriet seine Beschlussvorschläge an die Hauptversammlung 11. Juli 2013.

Weitere Themen dieser Sitzung waren die strategische Ausrichtung des KD Konzerns sowie die Marken- und Produktstrategie des Segments Tagesausflugsschiffahrt. Der Aufsichtsrat genehmigte den Verkauf der Geschäftsanteile der KD Bereederung GmbH & Co. KG und der KD Bereederung Verwaltungs GmbH an die Global Maritime Group.

Schwerpunkte der Sitzung am 7. Juni 2013 waren aktuelle und strategische Themen der Tochtergesellschaft KD Cruise Services Ltd. in Limassol sowie die Finanzierungsstruktur des KD Konzerns.

In der Sitzung am 11. Juli 2013 wurde die Hauptversammlung vorbereitet. Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat am 11. Juli 2013 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie wird im Lagebericht veröffentlicht und ist auf der Internetseite des Unternehmens unter www.k-d.com/de/Investor-Relations zugänglich.

Im August 2013 gaben die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats dem Vorstand jeweils schriftlich ihre Zustimmung zur Ausgabe von Genussrechten.

In der Sitzung am 13. Dezember 2013 hat sich der Aufsichtsrat mit der vom Vorstand vorgelegten Hochrechnung für das laufende Jahr und der Planung für das Geschäftsjahr 2014 befasst und diese

BERICHT DES AUFSICHTSRATS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

mit dem Vorstand erörtert. Die Flottenoptimierung durch einen neuen Fahrplan war dabei ein herausragendes Thema.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt in dieser Sitzung waren die Wahlen zum Aufsichtsrat, die in der Hauptversammlung am 10. Juli 2014 stattfinden werden. Ebenfalls wurde über die Suche eines Nachfolgers für Herrn Schmitz diskutiert, der nach dem Ende seiner Bestellung als Vorstand am 8. März 2015 in den Ruhestand gehen wird.

Außerdem haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die im Juli 2013 beschlossene Entsprechenerklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nicht zu ändern.

Der Aufsichtsrat hat sich mit seiner eigenen Effizienz beschäftigt und sie mit einem positiven Ergebnis überprüft.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHR 2013

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der KD AG wurden nach den Regeln des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt, der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards.

Die von der Hauptversammlung am 11. Juli 2013 als Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Prüfung beauftragte Dr. Steinberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, hat den Jahres- und den Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte geprüft. Es wurden jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt.

Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen. Am 4. April 2014 fand eine Aufsichtsratssitzung unter Teilnahme des Abschlussprüfers statt, der über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichtet, Fragen beantwortet und ergänzende Auskünfte gegeben hat.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie die jeweiligen Lageberichte ebenfalls geprüft. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat daher den Ergebnissen der Abschlussprüfung zugestimmt und die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt; sie sind damit

festgestellt.

Der Vorstand hat einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Der Abschlussprüfer hat diesen Abhängigkeitsbericht geprüft, über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,*
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistungen der Gesellschaft nicht unangemessen hoch waren.*

Hamburg, 28. März 2014

Dr. Steinberg & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Matthias Hondt Matthias Wempe
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer"

Der Aufsichtsrat hat den Bericht auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft und festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich daher dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers angeschlossen.

AKTUELLE PERSONALENTSCHEIDUNGEN

In der Aufsichtsratssitzung am 10. März 2014 hat der Aufsichtsrat beschlossen, Herrn Dr. Achim Schloemer mit Wirkung zum 1. Januar 2015 als Mitglied des Vorstands zu bestellen. Herr Dr. Schloemer wird Nachfolger von Herrn Norbert Schmitz, der am 8. März 2015 nach dann 36-jähriger Unternehmenszugehörigkeit, davon 15 Jahre als Vorstand, auf eigenen Wunsch nach Vollendung seines Vertrages in den Ruhestand gehen wird.

Herr Dr. Schloemer steht daher für die auf der Hauptversammlung 2014 erfolgende Aufsichtsratswahl nicht mehr als Kandidat für den Aufsichtsrat zur Verfügung. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung vorschlagen, Herrn Josef Sommer, Geschäftsführer der KölnTourismus GmbH, als neues unabhängiges Mitglied in den Aufsichtsrat zu wählen.

Die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Herr Dr. Cremer und Herr Alexander Nothegger werden der Hauptversammlung zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Ich werde aus Altersgründen nicht erneut für den Aufsichtsrat kandidieren. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung vorschlagen, Frau Karin Hildebrand in den Aufsichtsrat zu wählen. Frau Hildebrand ist Vorsitzende des Aufsichtsrats der Premicon AG sowie Geschäftsführerin der Premicon Beteiligungs GmbH und der Sächsische Dampfschiffahrts GmbH & Co. Conti Elbschiffahrts KG.

DANK

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführern der Konzerngesellschaften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr fortwährendes Engagement und die hervorragenden Leistungen.

Köln, 4. April 2014

Thomas Wirmer
Vorsitzender des Aufsichtsrats der

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

KONZERNLAGEBERICHT

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

A) GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft (KD AG) ist die Muttergesellschaft des KD Konzerns.

Der KD Konzern besteht aus der KD AG und den Tochtergesellschaften KD Europe S.à r.l. in Luxemburg und KD Cruise Services Ltd. in Limassol auf Zypern.

Mit dem Verkauf der Tochtergesellschaften KD Bereederung GmbH & Co. KG und KD Bereederung Verwaltungs GmbH sind diese seit dem 1. April 2013 nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten.

Die KD AG übernimmt neben ihrer Funktion als Holding-Gesellschaft der Tochtergesellschaften, an denen sie jeweils 100 % der Anteile hält, auch die Aufgaben von Marketing und Vertrieb aller Tagesausflugsschiffe auf Rhein, Main und Mosel.

Die Geschäftsaktivitäten umfassen die beiden berichtspflichtigen Segmente Tagesausflugsschiffahrt und Bereederungs-Service.

Durch diese Organisationsform wird der KD Konzern operativ dezentral und zugleich strategisch zentral gesteuert. Die Holding-Struktur ermöglicht die Wahrnehmung von Wachstumschancen auch durch die Gründung weiterer Gesellschaften, die jederzeit integriert werden können.

SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Wir positionieren die KD als Ideenlieferant für die Freizeitgestaltung. Unsere Produkte sind Linienfahrten, Panoramafahrten, Ereignisfahrten sowie Charterfahrten, jeweils mit vielseitiger und leistungsstarker Bordgastronomie.

Das Fahrtgebiet für Linienfahrten auf dem Rhein umfasst die Strecke von Köln bis Mainz und auf der Mosel von Koblenz bis Cochem. Hier entwickeln wir zielgruppenorientierte Kombi-Angebote.

Panoramafahrten bieten wir in Köln, Düsseldorf und Frankfurt am Main an.

Bei den Ereignisfahrten gibt es Angebote für jedes

Alter. Kinder freuen sich auf Piratenfeste und die Märchenfahrt zur Freilichtbühne Zons. Im Frühjahr wird MS RheinEnergie als ein Veranstaltungsort für die "Lit.Cologne" zum "Literaturschiff".

Die Partyfahrten der KD (Sion-Kölsch-Disco, Express Ü 30-Party, Mallorca-Fete, 80er-Party, KD-Karnevalsparty "om Rhing") haben in Köln mittlerweile Kultstatus erreicht. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Brunchfahrten, die großen Abendfahrten jeden Samstag sowie die Feuerwerksfahrten zu "Rhein in Flammen" und "Kölner Lichter". Gemeinsam mit WDR 4 haben wir im Jahr 2013 erneut die Schlagertanzparty "WDR 4 Wellentour" und ein Oktoberfest auf dem Rhein präsentiert. Auch im Winter gibt es ein umfangreiches und attraktives Programm.

Bei den Charterfahrten bestimmt der Kunde den Kurs des Schiffes. Es gibt viele Anlässe, an Bord zu feiern und gleich ein ganzes Schiff zu chartern, zum Beispiel Betriebsfeiern, Tagungen, Hochzeiten oder Geburtstage. Unser erfahrenes Charter-Service-Team bietet einen Voll-Service und hilft unseren Kunden bei der Planung und Durchführung von geschäftlichen oder privaten Veranstaltungen an Bord eines Schiffes.

Wir betreiben das Geschäft der Tagesausflugsschiffahrt mit elf eigenen Schiffen (MS RheinEnergie, MS RheinFantasie, MS Wappen von Köln, MS Stolzenfels, RMS Goethe, MS Drachenfels, MS Godesburg, MS Asbach, MS Loreley, MS Jan von Werth, MS Heinrich Heine) und drei Mietschiffen (MS Warsteiner, MS Boppard und MS Palladium). Das Mietschiff MS BUGA Koblenz 2011 (ex MS Jeverland) ist wegen Kündigung des Vertrages durch den Eigentümer seit Frühjahr 2013 nicht mehr für uns im Einsatz.

Die konzerneigenen Ausflugsschiffe werden im Rahmen von Zeitcharterverträgen von KD Europe an KD AG verchartert. Die Beförderungsleistung wird von KD AG erbracht, so dass alle Fahrterlöse bei der KD AG in Deutschland anfallen. KD Europe ist verantwortlich für den operativen Einsatz der Tagesausflugsschiffe und deren gastronomischen Betrieb.

Im Rahmen von strategischen Partnerschaften haben wir derzeit vier Schiffe unserer Flotte für Werbung zur Verfügung gestellt. Dabei sind wir Partnerschaften mit starken Markenfirmen eingegangen, die zu uns und zur Rheinlandschaft passen. Die Schiffe der KD werden täglich von tausenden

Menschen wahrgenommen. Mit dem Rhein und seinen Nebenflüssen verbinden sich die Gefühle von Freizeit und Erholung. Dieser positive Gesamteindruck wird verstärkt durch die unübersehbare Präsenz der Schiffe bei großen Veranstaltungen auf den Flüssen sowie an den Ufern.

SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Das Segment Bereederungs-Service umfasst die Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen durch KD Cruise Services in Limassol auf Zypern.

Die KD AG ist Erfinderin der Flusskreuzfahrten und hat bereits im Jahr 1960 mit MS Europa das erste Kabinenschiff in Dienst gestellt. Für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe haben wir im Jahr 2003 mit der Bereederung von zwei Flusskreuzfahrtschiffen begonnen.

Die Zahl der von KD Cruise Services betreuten Flusskreuzfahrtschiffe hat sich gegenüber dem Vorjahr um zwei (MS Scenic Jewel und MS Vista Explorer) auf insgesamt 26 Schiffe erhöht. Sie sind mit den Charterern in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Schiffsname	Charterer
Avalon Imagery	Avalon
Avalon Tranquility	Avalon
DCS Amethyst (ex Avalon Artistry)	DCS
Mozart	DERTOUR
Bolero	Mischvercharterung
Classica	Nicko
Flamenco	Nicko
Viktorja	Nicko
Johann Strauss	Noble
Scenic Diamond	Scenic Tours
Scenic Emerald	Scenic Tours
Scenic Ruby	Scenic Tours
Scenic Sapphire	Scenic Tours
Scenic Pearl	Scenic Tours
Scenic Crystal	Scenic Tours
Scenic Jewel	Scenic Tours
Bellevue	TransOcean
Belvedere (ex Avalon Poetry)	TransOcean
Maribelle (ex Viking Burgundy)	TransOcean
TUI Allegra	TUI
TUI Maxima	TUI
TUI Melodia	TUI
TUI Sonata	TUI
TUI Queen (ex Premicon Queen)	TUI
Vienna I (ex Avalon Tapestry)	Viking
Vista Explorer (ex River Explorer)	1 AVista-Reisen

KD-Namensrechte für den Kabinenschiffbereich

Als die Premicon AG im Jahr 2000 von der WestLB die Aktienmehrheit der KD AG übernommen hat, wurde der Flusskreuzfahrtbereich der KD an Viking verkauft. Viking durfte die Namens- und Markenrechte, die mit dem Namenszug "Köln-Düsseldorfer" oder "KD" verbunden sind, für Flusskreuzfahrten nutzen. Damals wurde vereinbart, dass diese Nutzungsrechte erlöschen, wenn Viking sie für mehr als drei Jahre nicht nutzt.

Genau dies ist geschehen und führte zu einem Rechtsstreit um die KD-Namensrechte. Erst Ende März 2013 wurde das Verfahren rechtskräftig abgeschlossen mit dem Ergebnis, dass wir die Marke "KD" wieder für den Kabinenschiffbereich nutzen dürfen und Viking nicht.

Aus den folgenden Gründen haben wir entschieden, nicht selbst als Reiseveranstalter im Flusskreuzfahrtgeschäft aufzutreten:

Angesichts der Vielzahl bestehender, schon im Bau befindlicher und geplanter Schiffe ist es zu einem Preisverfall gekommen. Im Jahr 2014 werden auf Rhein/Main/Donau und der Elbe insgesamt 220 Flusskreuzfahrtschiffe unterwegs sein. Dadurch wird insbesondere der deutsche Markt von erheblichen Preiskämpfen bestimmt.

Wir sehen aber sehr gute Chancen, unsere Dienstleistungen im Bereederungs-Service auszubauen. Wenn wir selbst als Reiseveranstalter und damit als Wettbewerber unserer bestehenden bzw. möglichen zukünftigen Bereederungs-Kunden auftreten würden, wäre dies nicht möglich. Es würde sogar ein erhöhtes Risiko bestehen, aktuelle Kunden zu verlieren.

Übernahme der KD Bereederung GmbH & Co. KG durch die Global Maritime Group

Seit Juni 2010 war unsere Tochtergesellschaft KD Bereederung in Bremen mit der nautisch-technischen Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor beauftragt. Eigentümer des Schiffes ist eine Beteiligungsgesellschaft der Premicon. Ebenfalls seit diesem Zeitpunkt war MS Astor zeitverchartert an den Reiseveranstalter TransOcean Kreuzfahrten, einem Unternehmen, das von der Premicon neu gegründet wurde. Da ein Reiseveranstalter mit nur einem Hochseekreuzfahrtschiff nicht wettbewerbsfähig ist und der Konkurrenz durch große Anbieter kaum standhalten kann, war

KONZERNLAGEBERICHT

die Zielsetzung des Premicon-Vorstands, sich mit einem anderen, ähnlich aufgestellten deutschen Kreuzfahrtanbieter zusammenzuschließen. Allerdings führten die zahlreichen Gespräche in den letzten drei Jahren zu keinem Erfolg. Wäre es zu einer Zusammenarbeit mit einem deutschen Veranstalter gekommen, hätte für KD Bereederung die Chance bestanden, ein weiteres Hochseekreuzfahrtschiff zu bereedern.

Im Februar 2013 hat Premicon einen Kooperationspartner gefunden. Für die kommenden drei Winterperioden wird MS Astor an den zur Global Maritime Group gehörenden Reiseveranstalter Cruise & Maritime Voyages verchartert, der das Schiff in Australien einsetzen wird.

Die Global Maritime Group hat zum 1. April 2013 die nautisch-technische Bereederung von MS Astor übernommen. Wir haben alle Anteile der KD Bereederung GmbH & Co. KG und der KD Bereederung Verwaltungs GmbH zum 1. April 2013 an Global Maritime verkauft.

Global Maritime hat die Firma in Global Bereederung GmbH geändert und führt die Geschäfte unseres bisherigen Tochterunternehmens als neuer Inhaber von München aus fort. Die Übergabe der Bereederung ist reibungslos verlaufen. MS Astor ist das dritte Hochseekreuzfahrtschiff unter Bereederung der Global Maritime Group und wird von den im Verbund entstehenden Synergieeffekten profitieren.

Wir konzentrieren uns jetzt auf das Kerngeschäft, den Bereich "Fluss", und zwar weiterhin in den beiden Segmenten Tagesausflugsschiffahrt und Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen.

B) STEUERUNGSSYSTEM

Der bei der KD praktizierte Planungsprozess berücksichtigt die Besonderheiten im Umfeld des Unternehmens. Unser Geschäft ist von vielen externen Einflussgrößen abhängig, insbesondere dem Wetter und der Befahrbarkeit des Rheins, die sich nicht vorhersagen lassen. Eine einigermaßen zuverlässige Prognose für das laufende Geschäftsjahr ist daher erst ab Mitte November eines Jahres möglich, nämlich dann, wenn die Ist-Zahlen bis Oktober vorliegen.

Auf Basis dieser Ist-Zahlen bis Ende Oktober eines Jahres erstellen wir eine Hochrechnung für das lau-

fende Jahr, die dann allerdings (bis auf das Wetterrisiko zu Silvester) relativ zuverlässig ist. Auf der Grundlage dieser Hochrechnung erarbeiten wir die Planung für das jeweilige nächste Geschäftsjahr.

Dabei geht es vor allem darum, zu entscheiden, welche Investitionen und Instandhaltungen wir uns voraussichtlich leisten können und wie die Finanzierung sichergestellt wird. Die Eckdaten der Unternehmensplanung bilden die Ausgangsbasis für die Unternehmenssteuerung.

Mit einem verständlichen und zuverlässigen Finanz- und Controlling-Informationssystem vergleichen wir monatlich bestimmte Kennzahlen jeweils zum Vorjahr und zum Budget. Dabei arbeiten wir mit mehreren finanziellen Kenngrößen der Unternehmenssteuerung.

Unsere wichtigste operative Kenngröße in jedem Bereich konzentriert sich auf die jeweilige Umsatzentwicklung, dargestellt jeweils im Vergleich zum Vorjahr und im Vergleich zum Budget.

Im Bereich Charter verwenden wir die Kenngrößen Auftragseingang und Auftragsbestand. Hier können wir zumindest die voraussichtliche Entwicklung der Umsatzerlöse in den kommenden Monaten einschätzen.

Es besteht ein Berichterstattungssystem für einen monatlichen Soll-Ist-Vergleich aller Kostenarten.

Wir sind dadurch in der Lage, wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage früh zu erkennen, um gegebenenfalls angemessene Maßnahmen einzuleiten. Die Stärke des Unternehmens liegt darin, dass wir bei neuen Entwicklungen und Veränderungen des Marktes schnell und unbürokratisch reagieren können.

Als Grundlage für strategische Entscheidungen werden Streckenerfolgsrechnungen erstellt. Hieraus abgeleitet wurde der Fahrplan für das Jahr 2014 optimiert.

Jeweils in der ersten Jahreshälfte eines Geschäftsjahres kommt der Liquiditätssteuerung eine besondere Bedeutung zu. Aufgrund des Saisongeschäfts erwirtschaften wir in den Monaten von Juni bis September etwa 60 % der Umsatzerlöse eines Jahres, haben aber zu Beginn eines Jahres hohe Auszahlungen, z.B. durch den Druck der Fahrpläne und die Instandsetzungsarbeiten an den Schiffen vor Saisonbeginn. Mit einem Finanzplanungssystem er-

mitteln wir den Bedarf der Winterfinanzierung und sichern uns Zugang zu Kreditlinien. Durch ein effektives Cash-Management begrenzen wir das Liquiditätsrisiko der Gesellschaft.

Neben diesen wesentlichen finanziellen Kenngrößen der Unternehmenssteuerung haben auch die im folgenden dargestellten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren einen Anteil am Unternehmenserfolg. Wir verstehen sie als Mittel, mit denen wir unsere finanziellen Ziele erreichen können. Sie werden deshalb regelmäßig von uns beurteilt.

SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere gut ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter identifizieren sich mit der KD. Durch ihre positive Grundeinstellung zum Unternehmen stellen sie einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Sie sorgen durch ihre Arbeit dafür, dass sich unsere Gäste an Bord wohlfühlen. Wir geben uns nicht mit dem Erreichten zufrieden und entwickeln immer wieder neue Angebote für unsere Kunden, die wir mit einem hohen Tempo umsetzen.

Kundenzufriedenheit durch hohe Qualität unserer Leistungen

Alle unsere Dienstleistungen stehen für ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Schiffe unserer Flotte sind sehr gepflegt und bieten viel Komfort. Die Qualität unserer Leistungen wird uns in Umfragen zur Kundenzufriedenheit regelmäßig bestätigt. Dadurch haben wir viele Stammkunden gewonnen. Wir beteiligen uns an einem von der Tourismus NRW getragenen Projekt, das uns die Nutzung eines deutschlandweit anerkannten und wissenschaftlich begründeten Systems für mehr Service-Qualität bietet. Nach einer Zertifizierung wurde uns das Siegel "Service Qualität Deutschland" verliehen.

SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Besatzungsmitglieder

Die Besatzungsmitglieder auf den Flusskreuzfahrtschiffen sind nicht im Konzern, sondern bei den jeweiligen Schiffsgesellschaften angestellt. Dennoch identifizieren sie sich mit der KD und wir

sehen sie als "unsere" Mitarbeiter an. Viele Mitarbeiter bilden sich selbst aktiv weiter und erwerben Patente und Lizenzen, so dass Beförderungen aus den eigenen Reihen möglich sind.

Zufriedenheit von Charterern durch Verlässlichkeit und unternehmerisches Denken

Die verschiedenen Gesellschaften, die uns ihr Schiffseigentum anvertrauen, können sich darauf verlassen, dass wir die zugesicherten Leistungen erbringen. Darüber hinaus unterbreiten wir unseren Kunden aber auch Vorschläge, die zum Beispiel in Fällen von drohendem Hoch- oder Niedrigwasser geänderte Routen, den Tausch von Schiffen oder andere Maßnahmen enthalten, die zur Vermeidung von Mehrkosten beitragen. Wartungen und Instandhaltungen der Schiffe führen dazu, dass es nahezu keine technisch bedingten Ausfälle von Chartertagen in der Flotte gibt. Wir haben ein System entwickelt, das durch Synergien im Personal-Pooling einen besonders wirtschaftlichen Schiffsbetrieb ermöglicht. Außerdem erreichen wir in der Beurteilung durch die Passagiere durchgehend Bestnoten, durch die die hohe Qualität unserer Leistungen hervorgehoben wird.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

A) GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im Jahr 2013 günstig. Das Bruttoinlandsprodukt hat im Jahresdurchschnitt 2013 um 0,4 % zugenommen. Die deutsche Wirtschaft ist laut Jahreswirtschaftsbericht 2014 auf einen stabilen Erholungskurs eingeschwenkt.

Die wachsende Reiselust von Gästen aus dem Ausland hat im Jahr 2013 zu einer Steigerung der Zahl der Übernachtungen um 4 % geführt. Besonders die Überseemärkte lieferten hohe Zuwachsraten, wobei auch der wichtigste asiatische Quellmarkt China mit einem starken Plus zur positiven Bilanz für den Incoming-Tourismus beigetragen hat. Die Deutsche Zentrale für Tourismus kommentiert diese Entwicklung: "Das Reiseland Deutschland punktet mit einem hervorragenden Image und steht angesichts einer schwierigen wirtschaftlichen und finanziellen Situation in vielen Ländern Europas und weltweit als Tourismusdestination sehr gut da." Auch in Köln war besonders der Gästezuwachs aus dem Ausland signifikant, meldet die KölnTourismus

KONZERNLAGEBERICHT

GmbH, die ebenfalls eine positive Tourismusbilanz 2013 zieht.

Die übrigen branchenbezogenen Rahmenbedingungen, dazu zählen Wettbewerbssituation und Marktstellung, haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Dies gilt sowohl für das Segment Tagesausflugsschiffahrt als auch für das Segment Bereederungs-Service.

B) GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS

(1) ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

Die Bilanz des KD Konzerns weist für das Jahr 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 194 T€ aus. Davon entfallen 103 T€ auf das Segment Tagesausflugsschiffahrt und 91 T€ auf das Segment Bereederungs-Service.

Im Folgenden wird der Geschäftsverlauf für diese beiden berichtspflichtigen Segmente dargestellt:

(2) ERTRAGSLAGE IM SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Im Segment Tagesausflugsschiffahrt sind die Umsatzerlöse im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 420 T€ (+ 1,9 %) auf 22.120 T€ gestiegen. Das Betriebsergebnis beträgt 1.035 T€ (Vorjahr: 424 T€). Es wird ein Gewinn in Höhe von 103 T€ (Vorjahr: 549 T€ Verlust) ausgewiesen.

Das Wetter ist einer der größten Risikofaktoren für unser Geschäft. Es hatte im April und Mai 2013 nichts mit Frühling zu tun. Nach einem extrem kalten März und durchwachsenem April brachte der Mai mancherorts rekordverdächtige Regenmengen.

Zusätzlich wurden wir Anfang Juni 2013 von den Auswirkungen des Hochwassers getroffen.

Dieses Hochwasser ging weit über das "normale" Wetterisiko hinaus. Derartig hohe Wasserstände im Sommer gab es zuletzt vor 30 Jahren. Vom 2. bis zum 7. Juni 2013 mussten alle fahrplanmäßigen Linienfahrten ausfallen. Auch Rundfahrten in Frankfurt am Main konnten nicht stattfinden. Zwei Charterfahrten mussten storniert werden.

Eine Charterfahrt mit 700 Personen, die ursprünglich in Bingen stattfinden sollte, konnte zumindest

auf das in Köln liegende Schiff verlegt werden, so dass uns wenigstens die entsprechenden Gastronomie-Umsatzerlöse nicht verloren gingen.

Die wetterbedingten Auswirkungen auf Umsatzerlöse und Ergebnis im ersten Halbjahr 2013 waren erheblich. So weit wie möglich haben wir dagegen gesteuert, zum Beispiel durch den Abbau von freien Tagen. Weitere Einsparungen erfolgten beispielsweise durch einen geringeren Brennstoffverbrauch. Glücklicherweise kam der Sommer dann (zumindest im Juli und August) doch noch.

Der folgende Vergleich der Fahrerlöse in den beiden Jahreshälften zeigt, dass die entfallenen Umsatzerlöse des ersten Halbjahres 2013 trotz besseren Wetters im zweiten Halbjahr nicht mehr aufzuholen waren:

Fahrerlöse	2013 T€	2012 T€	Veränderung	
			T€	%
1. Halbjahr	3.454	3.925	-471	-12,0
2. Halbjahr	6.612	6.519	93	1,4
Gesamt	10.066	10.444	-378	-3,6

Die wetterunabhängigen Bereiche haben sich positiv entwickelt. Durch die gute Auftragslage haben die Charter-Erlöse mit den dazugehörigen Restaurationserlösen sowie die sonstigen Umsatzerlöse den Rückgang der Fahrerlöse überkompensiert.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Umsatzerlöse im Segment Tagesausflugsschiffahrt:

	2013 T€	2012 T€	Veränderung	
			T€	%
Fahrerlöse	10.066	10.444	-378	-3,6
Charter	2.541	2.259	282	12,5
Restaurationsumsätze	8.420	8.006	414	5,2
Sonstige Umsätze	1.093	991	102	10,3
Tagesausflugsschiffahrt	22.120	21.700	420	1,9

Die Verbesserung des Segmentergebnisses gegenüber dem Vorjahr resultiert neben dieser Umsatzsteigerung vor allem aus einem um 386 T€ gesunkenen Materialaufwand und um 130 T€ geringeren Personalaufwand.

Weitere Einzelheiten zum Segmentergebnis der Tagesausflugsschiffahrt sind im Anhang dargestellt.

(3) ERTRAGSLAGE IM SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Im Segment Bereederungs-Service sind die Umsatzerlöse im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 1.803 T€ (- 36,2%) auf 3.171 T€ gesunken. Das Betriebsergebnis beträgt 106 T€ (Vorjahr: 199 T€). Es wird ein Gewinn in Höhe von 91 T€ (Vorjahr: 173 T€) ausgewiesen.

Der Umsatzrückgang beruht auf unserem Rückzug aus dem Hochseekreuzfahrtmarkt. Im Jahr 2013 hat die KD Bereederung nur noch im ersten Quartal Umsatzerlöse erzielt.

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Umsatzerlöse im Segment Bereederungs-Service:

	2013	2012	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
KD Bereederung	742	2.960	-2.218	-74,9
KD Cruise Services	2.429	2.014	415	20,6
Bereederungs-Service	3.171	4.974	-1.803	-36,2

Bei der KD Bereederung sind ab April 2013 keine Umsatzerlöse mehr angefallen. Den geringeren Umsatzerlösen steht ein entsprechend niedrigerer Material- und Personalaufwand gegenüber.

Die Umsatzsteigerung der KD Cruise Service gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass sich im Jahr 2013 mit Bereederungsaufträgen für MS Scenic Jewel und MS Vista Explorer die Zahl der betreuten Flusskreuzfahrtschiffe auf 26 Schiffe erhöht hat und weitere Dienstleistungen wie beispielsweise Bauaufsicht erbracht wurden.

Weitere Einzelheiten zum Segmentergebnis des Bereederungs-Service sind im Anhang dargestellt.

(4) FINANZLAGE

Die flüssigen Mittel am 31. Dezember 2013 betragen 310 T€. Der Konzern war jederzeit in der Lage, seine finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 1.911 T€ (Vorjahr: 1.277 T€). Diese Verbesserung beruht auf dem gegenüber dem Vorjahr um 570 T€ verbesserten Ergebnis.

Die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit beträgt -1.003 T€ (Vorjahr: -694 T€). Die Investitionen sind im folgenden Abschnitt "Vermögenslage"

erläutert.

Die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -1.167 T€ (Vorjahr: -804 T€). Die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Tilgungen resultieren daraus, dass die ursprünglich im Dezember 2012 fälligen Tilgungen der Darlehen der Bremer Landesbank in Höhe von insgesamt 271 T€ als zusätzliche Finanzierungsmaßnahme auf den 30. Juni 2013 verschoben wurden. Außerdem ist die Inanspruchnahme des Kontokorrent-Kredites zum Bilanzstichtag um 104 T€ niedriger als im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Schulden insgesamt um 1.648 T€ abgebaut, davon entfallen 1.274 T€ auf die langfristigen und 374 T€ auf die kurzfristigen Schulden.

Die langfristigen Schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränd.
	T€	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen	3.022	3.110	-88
Rückstellungen für Jubiläum	28	31	-3
Mietkaufverpflichtung Amogota	8.000	8.188	-188
Darlehen Bremer Landesbank	1.683	2.678	-995
Darlehen Premicon			
Beteiligungs GmbH	1.112	1.112	0
Summe langfristige Schulden	13.845	15.119	-1.274

Die kurzfristigen Schulden haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränd.
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus			
Lieferungen und Leistungen	1.847	2.149	-302
Übrige kurzfristige			
Verbindlichkeiten	2.203	2.284	-81
Mietkaufverpflichtung			
Amogota Tilgungsraten 2014	178	155	23
Darlehen Bremer Landesbank			
Tilgungsraten 2014	1.088	1.357	-269
Kontokorrent-Kredit			
Bankhaus Lampe	77	181	-104
Verbindlichkeiten aus			
Genussrechten	368	0	368
Kurzfristige Rückstellungen	95	115	-20
Steuerverbindlichkeiten	21	10	11
Summe kurzfristige Schulden	5.877	6.251	-374

KONZERNLAGEBERICHT

Im Folgenden werden die lang- und kurzfristigen Schulden zusammengefasst, die aus der Mietkaufverpflichtung der KD Europe gegenüber der Amogota Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Mobilien KG, Wiesbaden, aus dem Bau von MS RheinFantasie im Jahr 2011 resultieren:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränd.
	T€	T€	T€
Langfristige Mietkaufverpflichtung			
Amogota	8.000	8.188	-188
Mietkaufverpflichtung			
Amogota Tilgungsraten 2014	178	155	23
Mietkaufverpflichtung			
Amogota gesamt	8.178	8.343	-165

Zum 31. Dezember 2013 beträgt die Mietkaufverpflichtung 8.178 T€. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr durch planmäßige Tilgungen um 165 T€ reduziert.

Die Mietkauf-Finanzierung ist auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten. Wir haben dabei die planmäßige Tilgung der bereits vorhandenen Bankkredite berücksichtigt. Deren regelmäßige jährliche Tilgung beträgt 1.086 T€ und reduziert sich ab dem Jahr 2015 auf 421 T€. Wir haben daher vereinbart, dass die Mietkaufraten, die Zinsen und Tilgung enthalten, bis Ende 2014 niedriger sind und ab dem Jahr 2015 steigen. Ab Ende Mai 2011 betragen die monatlichen Raten 56 T€, sie steigen ab Januar 2015 auf monatlich 82 T€.

Im Folgenden werden die lang- und kurzfristigen Schulden zusammengefasst, die aus der Gewährung von Darlehen der Bremer Landesbank resultieren:

	31.12.2013	31.12.2012	Veränd.
	T€	T€	T€
Langfristige Schulden			
Darlehen Bremer Landesbank	1.683	2.678	-995
Darlehen Bremer Landesbank			
Tilgungsraten 2014	1.088	1.357	-269
Gesamt	2.771	4.035	-1.264

Das von der Bremer Landesbank im Jahr 2000 ausgezahlte langfristige Darlehen in Höhe von ursprünglich 6.647 T€ mit einer Ausweitung um 2.000 T€ im Jahr 2009 wurde am 30. September 2013 mit Zahlung der letzten Rate vollständig getilgt.

Die Tilgungsraten 2014 für Darlehen der Bremer Landesbank betreffen die beiden folgenden Darlehen:

(1) Das Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€ wird bis zum 30. Dezember 2018 planmäßig in Quartalsraten von je 105 T€ getilgt. Der Zinssatz beträgt 3,67 %.

(2) In Höhe von 1.000 T€ haben wir im April 2009 von der Bremer Landesbank ein Darlehen zur Finanzierung der Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb in Anspruch genommen. Die quartalsweise Tilgung in Höhe von 167 T€ erfolgte ab September 2013. Der zum Bilanzstichtag offene Betrag in Höhe von 666 T€ wird bis zum 31. Dezember 2014 getilgt werden. Der Ausweis erfolgt daher nicht mehr bei den langfristigen, sondern bei den kurzfristigen Schulden.

Uns steht beim Bankhaus Lampe ein Kontokorrent-Kredit in Höhe von 500 T€ zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag in Höhe von 77 T€ (Vorjahr: 181 T€) in Anspruch genommen wurde.

Zur Winterfinanzierung 2012/2013 stand uns neben der bereits erläuterten Tilgungsverschiebung eine Kreditlinie in Höhe von 2.500 T€ zur Verfügung, die vollständig in Anspruch genommen und im Laufe der Saison 2013 getilgt wurde.

Das Genussrechtskapital dient der bankenunabhängigen Finanzierung von Betriebsmitteln. Unser Verkaufsprospekt vom 14. November 2013 für das öffentliche Angebot von 3.000 Stück Namens-Genussrechten mit fester jährlicher und ergebnisunabhängiger Verzinsung in Höhe von 3,5 % p.a. zu einem Nennbetrag von je 500 Euro mit einem Gesamtnennwert von 1,5 Mio. Euro wurde am 18. November 2013 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt. Zum Bilanzstichtag betrug das eingezahlte Genussrechtskapital 368 T€.

Weitere Einzelheiten zur Finanzlage sind in der Kapitalflussrechnung dargestellt.

(5) VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2013 beträgt 24.558 T€ und liegt damit um 1.510 T€ unter dem angepassten Vorjahreswert.

Dies resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Investitionen in Höhe von 1.008 T€ niedriger sind als die Abschreibungen in Höhe von 2.432 T€.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt zum Bilanzstichtag 19,7 % (Vorjahr: 18,0 %). Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	angepasst T€
Gezeichnetes Kapital	4.587	4.587
Kapitalrücklage	1.720	1.720
Gewinnrücklage	2.587	2.587
Neubewertungsrücklage	-329	-274
Verlustvortrag	-3.923	-3.547
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	194	-376
Gesamt	4.836	4.697

Die Neubewertungsrücklage resultiert aus einer geänderten Vorschrift zur Bilanzierung der Pensionsrückstellungen. Gemäß IAS 19 ist die Anwendung der Korridormethode seit dem 1. Januar 2013 nicht mehr zulässig. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Pensionsrückstellungen sind nunmehr erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital zu erfassen. Der IAS 19 ist retrospektiv anzuwenden, die Vorjahresangabe wurde entsprechend angepasst.

Im Jahr 2013 wurden Investitionen in Höhe von 1.008 T€ getätigt.

Investitionen	T€
(1) Immaterielle Vermögenswerte	88
(2) Sachanlagen	920
Gesamt	1.008

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betreffen vor allem Software für unseren Web-Shop.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 920 T€. Davon entfallen 293 T€ auf eine neue Landebrücke in Düsseldorf, 219 T€ auf Steuer- und Antriebsanlagen für MS Loreley und MS Godesburg, 162 T€ auf die Erhöhung des Festwertes für Restaurationsgegenstände und 39 T€ für ein Agenturgebäude in Düsseldorf.

C) GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Das Finanzmanagement im KD Konzern erfolgt zentral durch die KD AG, die dabei die Rolle als interne Bank des Konzerns wahrnimmt.

Die Ziele des Finanzmanagements der KD umfassen die ausreichende Liquiditätsversorgung der KD AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie die Begrenzung von finanzwirtschaftlichen Risiken aus den Schwankungen von Brennstoffpreisen und Zinsen.

Die wichtigste Quelle der Finanzierung sind die Mittelzuflüsse aus betrieblicher Tätigkeit. Im Zuge des konzerninternen Finanzausgleichs werden die Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften zur Finanzierung des Geldbedarfs anderer Gesellschaften eingesetzt. Durch Bankkredite, Bankkreditlinien sowie den Bestand an flüssigen Mitteln sichern wir uns eine ausreichende Liquiditätsreserve.

Das Risiko steigender Brennstoffpreise vermindern wir durch den Abschluss langfristiger Verträge oder durch den Einsatz von derivativen Sicherungsgeschäften. Zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken werden fallweise Zinssicherungsgeschäfte geschlossen.

Die langfristigen Schulden enthalten die Mietkaufverpflichtung der KD Europe gegenüber der Amogota Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Mobilien KG, Wiesbaden, aus dem Bau von MS Rhein-Fantasie im Jahr 2011. Während der Laufzeit des 15-jährigen Mietkaufvertrages haben wir uns verpflichtet, folgende finanzielle Kennzahl (Financial Covenant) im Konzernabschluss einzuhalten:

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 ist eine maximale, vertraglich definierte Nettoverschuldung in Höhe des 4,2-fachen EBITDARs vereinbart. Ab dem Jahr 2013 darf die Nettoverschuldung maximal das 4,0-fache EBITDAR betragen. Das EBITDAR ist definiert als "Earnings before interest, taxes, depreciation and rent". Berechnungsbasis ist der Konzernabschluss. Der Verschuldungsgrad errechnet sich, indem das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDAR ermittelt wird. Bei einer Nichteinhaltung der Finanzkennzahl steht dem Leasinggeber ein Anspruch auf Nachbesicherung bzw. das Recht zur außerordentlichen Beendigung des Mietkaufvertrages nach Maßgabe der Leasing-Vereinbarung zu.

KONZERNLAGEBERICHT

Zum 31. Dezember 2013 beträgt diese Finanzkennzahl 3,0. Aufgrund unserer Ertragsplanung gehen wir davon aus, die Finanzkennzahl auch in den Folgejahren einhalten zu können.

Die Mehrheitsaktionärin der KD AG, die Premicon Beteiligungs GmbH, hat sich zudem im Mai 2010 verpflichtet, ihre Stimmrechte so auszuüben, dass für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren keine Dividenden ausgeschüttet werden. Außerdem soll das von der Premicon Beteiligungs GmbH gewährte Darlehen ebenfalls für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren in der derzeitigen Höhe von 1.112 T€ bestehen bleiben.

D) VERGLEICH DER TATSÄCHLICHEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG MIT DEN BERICHTETEN PROGNOSEN

Im Geschäftsbericht 2012 haben wir folgende Prognose veröffentlicht: "Für das Jahr 2013 erwarten wir Umsatzerlöse in Höhe von 25.600 T€ und ein ausgeglichenes Jahresergebnis".

Die Bandbreite, innerhalb derer sich das Ergebnis voraussichtlich bewegen wird, haben wir für das Jahr 2013 "zwischen einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.000 T€ und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.300 T€" angegeben.

Tatsächlich blieben die Umsatzerlöse mit 25.291 T€ hinter den Erwartungen zurück. Dies liegt im Wesentlichen an der schlechten Wetterentwicklung im ersten Halbjahr und den daraus resultierenden geringeren Umsatzerlösen im Bereich der Fahrterlöse.

Trotz der hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Umsatzerlöse war unsere Ergebnisprognose etwas zu vorsichtig, denn tatsächlich wurde im Jahr 2013 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 194 T€ erwirtschaftet. Das Übertreffen der Prognose resultiert aus einem niedrigeren Material- und Personalaufwand.

3. GESAMTAUSSAGE ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Im Geschäftsjahr 2013 hat der KD Konzern eine positive Entwicklung gezeigt.

Im Segment Tagesausflugsschiffahrt haben wir unsere Stellung als Marktführer behauptet. Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 1,9 % auf 22.120 T€. Es wurde ein Ergebnis in Höhe von 103 T€ erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der angespannten Wetterlage im

ersten Halbjahr sind wir mit der Entwicklung im zweiten Halbjahr zufrieden.

Im Segment Bereederungs-Service wurde im Jahr 2013 ein Ergebnis in Höhe von 91 T€ erzielt. Nach dem erläuterten Rückzug aus dem Hochseekreuzfahrtmarkt konzentrieren wir uns auf unsere Kernkompetenz Fluss. Im Bereich der Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen ist die Zahl der von KD Cruise Services betreuten Schiffe im Jahr 2013 um zwei auf 26 Schiffe und im Jahr 2014 um weitere drei auf 29 Schiffe gestiegen.

Beide Segmente des KD Konzerns werden sich nach unserer Einschätzung in den nächsten Jahren positiv weiterentwickeln.

4. JAHRESABSCHLUSS DER KD AG

Der Jahresabschluss der KD AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	2013	2012
	T€	T€
Umsatzerlöse	13.684	13.815
Sonstige betriebliche Erträge	2.907	2.778
Materialaufwand	10.573	11.656
Personalaufwand	2.394	2.254
Abschreibungen	283	268
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.189	2.950
Erträge aus Beteiligungen	0	479
Zinserträge	226	289
Zinsaufwand	250	274
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	128	-41
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Steuern	14	15
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	114	-56

BILANZ DER KD AG (HGB-ABSCHLUSS)

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	145	134
Bauten auf fremden Grundstücken	1.460	1.522
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	681	409
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13	47
Anteile an verbundenen Unternehmen	250	303
Anlagevermögen	2.549	2.415
Vorräte	158	117
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	749	701
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.653	6.516
Sonstige Vermögensgegenstände	380	317
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	103	76
Umlaufvermögen	8.043	7.727
Rechnungsabgrenzung	43	31
Summe Aktiva	10.635	10.173
Gezeichnetes Kapital	4.587	4.587
Kapitalrücklage	1.720	1.720
Verlustvortrag	-2.261	-2.205
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	114	-56
Eigenkapital	4.160	4.046
Rückstellungen für Pensionen	2.703	2.776
Sonstige Rückstellungen	473	371
Summe Rückstellungen	3.176	3.147
Genussrechtskapital	368	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77	181
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	254	147
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.034	1.095
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.278	1.231
Sonstige Verbindlichkeiten	264	326
Summe Verbindlichkeiten	3.275	2.980
Rechnungsabgrenzung	24	0
Summe Passiva	10.635	10.173

5. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

6. SCHLUSSERKLÄRUNG ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahe stehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen im Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH, die wie im Vorjahr 76,94 % der Anteile der KD AG hält.

Mit Wirkung ab Januar 2013 wurde die KD AG von der Premicon AG mit der Übernahme der kompletten Finanzbuchhaltungen für verschiedene Premicon-Gesellschaften beauftragt.

Entsprechend § 312 AktG haben wir einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und folgende Erklärung abgegeben:

"Der Vorstand erklärt, dass die Gesellschaft bei den im Bericht zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, angemessene Gegenleistungen erhalten hat. Weitere Rechtsgeschäfte und getroffene oder unterlassene Maßnahmen lagen im Berichtszeitraum nicht vor."

7. CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

ZUGLEICH ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄSS § 289A HGB

A) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 10. März 2014 die folgende Erklärung gemäß § 161 AktG beschlossen:

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen wurde und wird, mit Ausnahmen der folgenden Ziffern:

Ziffer 3.8

In der D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat ist kein Selbstbehalt vereinbart worden. Ein Selbstbehalt würde nach unserer Meinung die Motivation, das Engagement und die Verantwortung, mit der die Mitglieder des Aufsichtsrats ihre Aufgaben wahrnehmen, nicht verbessern. Außerdem würde ein Selbstbehalt den Gesetzeszweck der Verhaltenssteuerung nach unserer Meinung nicht erfüllen, da vorsätzliche Pflichtverletzungen ohnehin vom Versicherungsschutz ausgenommen sind.

Ziffer 3.10

Die KD zeigt auf ihrer Internetseite die jeweils geltende Entsprechenserklärung. Informationen über

KONZERNLAGEBERICHT

frühere, nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen halten wir für nicht relevant.

Ziffer 4.1.5

Die Besetzung von Führungspositionen erfolgt nach der Qualifikation, nicht nach dem Geschlecht. Wir haben eine Unternehmenskultur, in der niemand diskriminiert wird.

Ziffer 4.2.1

Der Vorstand der KD AG besteht zur Zeit aus zwei Personen und hat keinen Vorsitzenden oder Sprecher. Bei der Unternehmensgröße der KD AG wäre die Einhaltung dieser Regel eher hinderlich, da sie nicht zu einer besseren Zusammenarbeit führen würde.

Ziffer 5.1.2

Bei der Besetzung des Vorstands entscheidet der Aufsichtsrat nach der Befähigung und der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Kandidatinnen und Kandidaten.

Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3

Aufgrund der Unternehmensgröße und der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist die Bildung von Ausschüssen bei der KD AG zur Zeit nicht notwendig und nicht sinnvoll.

Ziffer 7.1.2

Der Konzernabschluss ist derzeit aus organisatorischen Gründen noch nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist.

Der Aufsichtsrat erörtert den Halbjahresfinanzbericht nicht vor dessen Veröffentlichung mit dem Vorstand. Die Informationen des Halbjahresfinanzberichts sind dem Aufsichtsrat durch die reguläre Berichterstattung bereits bekannt.

Diese Erklärung ist auf unserer Internet-Seite (www.k-d.com/de/Investor-Relations) veröffentlicht und wird bei Veränderungen aktualisiert.

B) UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Wir orientieren uns an dem Leitbild des "Ehrbaren

Kaufmanns". Anstand, Ehrlichkeit, Verlässlichkeit und Verantwortung sind die Grundsätze unseres Handelns. Wir erreichen dadurch eine hohe Glaubwürdigkeit.

Unser Ziel ist nicht der kurzfristig hohe Gewinn, sondern der langfristige Erhalt des Unternehmens. Die Ausrichtung an den Bedürfnissen unserer Kunden hat dabei absoluten Vorrang. Wir können im Wettbewerb nur dauerhaft erfolgreich sein, wenn wir immer wieder neue Ideen entwickeln und verwirklichen.

Die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie verantwortungsvolles Handeln sind feste Bestandteile der Unternehmenskultur.

"Auf dem richtigen Kurs" ist die Überschrift des Leitbildes der KD, das im Jahr 2000 erarbeitet wurde und auch heute noch aktuell ist:

Wir sind ein traditionsreiches touristisches Dienstleistungsunternehmen mit Marktführerschaft am Rhein, das seinen Gästen vielfältige Freizeiterlebnisse bietet.

Unser Selbstverständnis

Wir bieten auf ansprechenden Schiffen mit freundlichen und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Gästen attraktive und umweltfreundliche Freizeiterlebnisse mit leistungsfähiger Gastronomie und angemessenem Preis-Leistungs-Verhältnis. Dadurch begeistern wir unsere Gäste mit dem Ziel, dass sie uns weiterempfehlen und wiederkommen.

Führung und Zusammenarbeit

Wir schaffen schlanke Strukturen mit klaren Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten. Dadurch erreichen wir eine effektive Zusammenarbeit sowie einen schnelleren Informationsfluss innerhalb unseres Unternehmens und mit unseren Vertragspartnern. Führung ist für uns zielorientierte Anleitung und Hilfestellung zu selbständigem und verantwortungsbewusstem Handeln eines jeden Mitarbeiters. Motivation erwächst aus gegenseitigem Vertrauen, Dialogbereitschaft und Dialogführung aller Ebenen und Bereiche - nicht zuletzt aus dem Erfolg des (gemeinsam) Erreichten.

Wirtschaftlichkeit und Wettbewerb

Wir bewegen uns in einem wettbewerbsintensiven

Segment des deutschen Touristik- und Freizeitmarktes. Unsere führende Position bauen wir durch neue, kundenorientierte Angebote ständig aus. Hierdurch können unsere Kunden uns deutlich positiv vom Wettbewerb unterscheiden. Durch Qualitätssicherung und kostenbewusstes Handeln verbessern wir die wirtschaftliche Entwicklung der KD und schaffen damit die Voraussetzung für langfristig sichere Arbeitsplätze.

C) ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die KD AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine zweigeteilte Führungs- und Kontrollstruktur, die von den Mitgliedern des Vorstands und den Mitgliedern des Aufsichtsrats wahrgenommen wird.

Das Unternehmen wird von zwei Vorstandsmitgliedern geführt. Ein Vorstandsbereich umfasst Vertrieb und Operation, der andere Finanzen und Personal. Es hat sich bewährt, dass beide Vorstandsmitglieder gleichberechtigt sind, also kein Sprecher oder Vorsitzender ernannt wurde. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung und entscheiden über Grundsatzfragen der Unternehmensstrategie und Geschäftspolitik. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat monatlich durch schriftliche Berichte umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung sowie des Risikomanagements.

Für bedeutende Geschäftsvorfälle, die in der Satzung genannt sind, ist die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich.

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in Strategie und Planung sowie in alle Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Er besteht aus sechs Mitgliedern, von denen vier durch die Hauptversammlung und zwei durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Unternehmensgröße bisher keine Ausschüsse gebildet. Es finden mindestens vier Aufsichtsratssitzungen im Jahr statt.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng und vertrauensvoll zusammen. Daher ist der Gedankenaustausch intensiv und offen.

D) ZIELE FÜR DIE ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Am 10. März 2014 hat der Aufsichtsrat beschlossen, für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats folgende Ziele anzustreben:

1. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen (Diversity).
2. Bei Vorschlägen zur Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats entscheidet der Aufsichtsrat nach der Befähigung und der Qualifikation der zur Verfügung stehenden Kandidatinnen und Kandidaten.
3. Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mindestens ein Mitglied angehören, das im Hinblick auf die internationale Tätigkeit des Unternehmens qualifiziert ist.
4. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Aktiorenstruktur soll dem Aufsichtsrat mindestens ein Mitglied angehören, das unabhängig ist. In diesem Zusammenhang ist ein Aufsichtsratsmitglied insbesondere dann nicht als unabhängig anzusehen, wenn es in einer persönlichen oder einer geschäftlichen Beziehung zu der Gesellschaft, deren Organen, einem kontrollierenden Aktionär oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen steht, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründen kann.
5. Aufsichtsratsmitglieder dürfen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.
6. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall, wie er mit potentiellen Interessenkonflikten umgeht.
7. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen bei ihrer Wahl jünger als 70 Jahre sein.

8. VERGÜTUNGSBERICHT

A) VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptver-

KONZERNLAGEBERICHT

sammlung festgelegt und ist in § 15 der Satzung geregelt.

Jedes Aufsichtsratsmitglied erhält eine jährliche feste Vergütung in Höhe von 2.556,46 €, die im Dezember des Geschäftsjahres ausgezahlt wird. Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Es gibt keine variable Vergütung.

Im Geschäftsjahr 2013 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats folgende feste Bezüge:

Name	€
Thomas Wirmer (Vorsitzender)	5.112,92
Dr. Matthias Cremer (stellvertretender Vorsitzender)	3.834,69
Dieter Drof (ab 11. Juli 2013)	1.211,69
Horst Koth	2.556,46
Alexander Nothegger	2.556,46
Dr. Achim Schloemer	2.556,46
Alfons Steputat (bis 11. Juli 2013)	1.344,77
Gesamtbezüge des Aufsichtsrats	19.173,45

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden keine anderen Vergütungen gezahlt. Vorschüsse und Kredite oder andere Vorteile wurden nicht gewährt.

B) VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Auf der 179. ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juli 2010 wurde ein Beschluss zur Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder gemäß § 120 Abs. 4 AktG gefasst.

Mit Wirkung ab 1. August 2010 setzt sich die Vergütung des Vorstands aus den drei Komponenten Grundgehalt, kurzfristige variable Vergütung und langfristige variable Vergütung zusammen.

Das Grundgehalt wird in 13 monatlichen Raten ausbezahlt. Die Höhe des Grundgehalts erfolgt in Anlehnung an die Vergütungspraxis gleich großer Unternehmen. Unter Einbeziehung der jeweiligen Aufgaben, Leistung und Verantwortlichkeiten der Vorstandsmitglieder kann eine differenzierte Festlegung der Vergütung erfolgen. Mit den beiden derzeitigen Vorstandsmitgliedern besteht die Vereinbarung, dass ihre Gehälter gleich sein sollen. Neben den Geldbezügen und als Teil der fixen Bestandteile erhalten die Mitglieder des Vorstands Sachzuwendungen, die aus Beiträgen zu einer Unfallversicherung und in einer privaten Dienstwagennutzung bestehen.

Die kurzfristige variable Vergütung wird jährlich gewährt. Sie ist abhängig von der Höhe des erwirtschafteten Jahresüberschusses

Die langfristige Anreizwirkung erfolgt durch einen erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteil, der abhängig vom Erreichen der strategischer Ziele Kundenzufriedenheit, Entwicklung des Marktanteils und Erhöhung des Eigenkapitals durch Abbau des Verlustvortrages ist.

Bei außerordentlichen Geschäftsentwicklungen kann der Aufsichtsrat eine Begrenzung der variablen Vergütungsbestandteile vornehmen (Cap).

Aktionsoptionspläne und Versorgungszusagen bestehen nicht.

Bei einer von den Vorstandsmitgliedern unverschuldeten Beendigung der Vorstandstätigkeit ist eine Fortzahlung der Bezüge für die Dauer von sechs Monaten vereinbart.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder erhalten eine jeweils gleich hohe Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2013 beliefen sich die Bezüge des Vorstands auf 451 T€, davon waren 82 T€ variable Bestandteile. Kredite, Vorschüsse oder andere Vorteile wurden nicht gewährt.

C) BEZÜGE FRÜHERER VORSTANDSMITGLIEDER

Die Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen für das Geschäftsjahr 2013 betrugen 162 T€.

Für Verpflichtungen aus laufenden Pensionen früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen bestanden zum 31. Dezember 2013 Rückstellungen in Höhe von 1.268 T€.

9. ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der KD AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Es bestehen keine Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen. Jede Aktie gewährt gleiche Rechte und in der Hauptversammlung je eine Stimme.

Die Premicon Beteiligungs GmbH, München, hält

wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KD AG.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind, können ihre Rechte unmittelbar wie andere Aktionäre ausüben.

Für die Bestellung und Abberufung von Mitgliedern des Vorstands gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 84, 85 AktG). Für die Änderung der Satzung gelten ebenfalls die gesetzlichen Bestimmungen (§§ 133, 179 AktG).

Es gibt keine Beschlüsse der Hauptversammlung, die den Vorstand ermächtigen, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen.

Es gibt keine Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Die Gesellschaft hat mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern keine Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebotes getroffen.

10. RISIKENBERICHT

A) RISIKENMANAGEMENTSYSTEM

Unsere geschäftlichen Aktivitäten bergen Risiken, die aus eigenem unternehmerischen Handeln und durch externe Faktoren entstehen können. Durch ein Risiken-Früherkennungs-System werden Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, so rechtzeitig erkannt, dass geeignete Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können, um die Gefahren abzuwehren oder zu mindern.

Das Risikomanagement im KD Konzern umfasst ein Meldesystem zur Früherkennung aller bedeutenden, vor allem aber der existenzgefährdender Risiken. Aufgabe der Risikenfrüherkennung ist es, durch fallweise Berichterstattung Risiken in den Gesellschaften zu erkennen und zu bewerten.

Wir handhaben unser Risikomanagement-System aufgrund unserer Unternehmensgröße unbürokratisch, d.h. nicht durch schriftliche Mitteilungen, sondern durch mündliche Information. Ein fester z.B. monatlicher Melderhythmus der Risiken ist daher

für uns nicht sinnvoll, vielmehr kommt es darauf an, dass schnell reagiert werden kann.

Trotz dieser unbürokratischen Handhabung ist der Ansatz systematisch, da es sich um einen koordinierten Prozeß handelt. Zudem ist die Risikenerfassung vollständig und aktuell. Für die Risikobewältigung definieren wir Sicherheitsziele, indem wir festlegen, auf welches Maß Risiken gesenkt werden sollen.

Die interne Risikenberichterstattung ist in unserem monatlichen Berichtssystem an den Aufsichtsrat enthalten. Da das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien ist, wird die Risikopolitik durch den Vorstand vorgegeben. Die wichtigsten Risiken werden unter c) erläutert.

B) INTERNES KONTROLL- UND RISIKENMANAGEMENTSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess soll die Ordnungsmäßigkeit und Wirksamkeit sowie die Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sicherstellen.

Der Rechnungslegungsprozess umfasst sämtliche Tätigkeiten von der Kontierung eines Geschäftsvorfalles bis hin zur Aufstellung des Konzernabschlusses. Dabei bilden die Kontierung und eine zutreffende Periodenabgrenzung das Fundament der Rechnungslegung. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Kontierungsvorschriften für die Unternehmen des Konzerns werden zentral vorgegeben und fortlaufend aktualisiert.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der von den Tochtergesellschaften vorgelegten Jahresabschlüsse werden von den jeweiligen Abschlussprüfern bestätigt.

Wir prüfen regelmäßig, dass konzerninterne Transaktionen vollständig und zeitnah erfasst sowie sachgerecht konsolidiert werden.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Rechnungswesen und EDV sind für ihre Aufgaben qualifiziert. Somit ist sichergestellt, dass die Geschäftsvorfälle vollständig und zeitnah sowie entsprechend der geltenden Vorschriften erfasst

KONZERNLAGEBERICHT

werden. Für die Darstellung selten auftretender und nicht routinemäßig verarbeitbarer Geschäftsvorfälle werden im Bedarfsfall unabhängige Expertenmeinungen eingeholt.

Im Rahmen der Abschlusserstellung sind Prozesse zur Funktionstrennung sowie entsprechende Zugriffsregelungen für EDV-Programme vorhanden.

Es gibt zwangsläufige Kontrollen, die zum Beispiel sicherstellen, dass Rechnungsnummern fortlaufend vergeben oder Kontrollsummen gebildet werden. Außerdem finden stichprobenartige Überprüfungen einzelner Geschäftsvorfälle im Rahmen ihrer Darstellung innerhalb der Buchhaltung statt. Durch das konzernweit geltende "Vier-Augen-Prinzip" erfolgt eine manuelle Prozesskontrolle.

Wesentliche Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess bilden die Prüfungstätigkeiten des Aufsichtsrats sowie des Konzernabschlussprüfers, der außerdem interne Kontrollen untersucht und deren Effektivität beurteilt. Darüber hinaus werden ausgewählte Aspekte der eingesetzten EDV-Systeme geprüft.

C) ANGABEN ZU DEN EINZELNEN RISIKEN

(1) FINANZWIRTSCHAFTLICHE RISIKEN

Die finanzwirtschaftlichen Risiken, denen der KD Konzern durch seine Geschäftstätigkeit ausgesetzt ist, bestehen in Marktpreisrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken.

Marktpreisrisiken bestehen für den KD Konzern in der Beschaffung von Brennstoffen und im Zinsbereich. Dagegen besteht kein Währungsrisiko. Unsere Gäste kommen zwar aus allen Ländern der Erde, die Verträge mit internationalen Reiseveranstaltern beruhen jedoch alle auf Euro-Basis.

Im Folgenden beschreiben wir, mit welchen Maßnahmen wir die bestehenden finanzwirtschaftlichen Risiken begrenzen.

Marktpreisrisiko in der Beschaffung von Brennstoffen

Grundsätzlich stellen die volatilen Brennstoffpreise ein erhebliches Ergebnis- und Liquiditätsrisiko dar. Vor allem durch Spekulationen kommt es zu unmittelbaren und überzogenen Preissprüngen im Ölpreis. Schwankungen des Euro/US-Dollar-

Wechselkurses beeinflussen die Treibstoffpreise zusätzlich positiv oder negativ.

Preissteigerungen können erhebliche negative Auswirkungen auf unsere Ertragslage haben, sofern es uns nicht möglich sein sollte, die gestiegenen Kosten an unsere Kunden weiterzugeben oder anderweitig zu kompensieren. Umgekehrt können wir in Zeiten fallender Preise für Brennstoffe nicht vollständig von solchen Preisrückgängen profitieren, da wir generell versuchen, das Risiko von steigenden Brennstoffpreisen durch unterschiedliche Maßnahmen, wie beispielsweise durch den Abschluss langfristiger Verträge oder durch den Einsatz von derivativen Sicherungsgeschäften, zu vermindern. Eingesetzte Derivate dienen nicht der Spekulation, ihr Einsatz erfolgt ausschließlich grundgeschäftsbezogen.

Zur Absicherung der Brennstoffpreisrisiken und sicheren Kalkulation der Brennstoffkosten sind Warentermingeschäfte geschlossen worden. Sie beinhalten sowohl börsliche Öl-Futuregeschäfte als auch Festmengen-/Festpreis-Kontrakte mit Lieferanten. Dadurch ist die für 2014 kalkulierte Verbrauchsmenge vollständig preisgesichert. Sofern die Brennstoffpreise im Jahr 2014 unter die gesicherten Preise sinken sollten, würden wir von diesem Preisverfall nicht profitieren.

Marktpreisrisiken im Zinsbereich

Marktpreisrisiken im Zinsbereich werden als gering eingeschätzt, da die Zinssätze für die finanziellen Verbindlichkeiten im Wesentlichen fest vereinbart sind und Zinserträge aus der kurzfristigen Anlage von Zahlungsmitteln nur im geringen Umfang generiert werden. Zur Absicherung von verbleibenden Zinsrisiken aufgrund vereinbarter variabler Zinssätze haben wir Zins-Caps im Umfang von 1 Mio. € bis 2 Mio. € mit Laufzeiten von 1 bis 5 Jahren geschlossen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind und mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag bilanziert werden. Die variablen Zinssätze sind ab einem Niveau von 3 % gesichert.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Aufgrund der Form der Geschäftstätigkeit besteht grundsätzlich keine Konzentration von Ausfallrisiken auf einzelne Schuldner. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unse-

rer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert.

Liquiditätsrisiken

Aufgrund der derzeitigen Finanzierungsstruktur sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar, die dazu führen könnten, dass der KD Konzern seine Verbindlichkeiten nicht vollständig und fristgerecht tilgen könnte.

Zur Winterfinanzierung 2013/2014, die wir als Saisonbetrieb benötigen, steht uns eine Kreditlinie in Höhe von 3.000 T€ zur Verfügung.

Mit der Ausgabe von von Genussrechten möchten wir in Zukunft einen Teil des Winterkredites bankenunabhängig finanzieren.

Einzelheiten zu den Finanzinstrumenten sind im Anhang angegeben.

(2) RISIKEN FÜR DAS SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Risiken durch Wetter, Umwelteinflüsse oder andere Ereignisse.

Ein durch uns nicht zu beeinflussendes Risiko ist das Wetter. In den letzten Jahren haben wir die wetterunabhängigen Angebote ausgebaut. Außerdem bemühen wir uns, den Anteil der Vorausbuchungen durch Reiseveranstalter zu erhöhen. Wir sind daher auf touristischen Fachmessen in fast allen europäischen Ländern sowie in den USA, Japan und China vertreten.

Von den gesamten Umsatzerlösen im Segment Tagesausflugsschiffahrt ist immerhin schon ein Anteil von rund 60 % der Gesamterlöse wetterunabhängig.

Dazu gehören neben den sonstigen Erlösen sämtliche Ereignisfahrten, die Charterfahrten sowie bei den Linienfahrten alle Voucher-Umsatzerlöse nationaler und internationaler Gäste, die zum Beispiel über Reiseveranstalter und Busunternehmen gebucht haben - und die auch kommen, wenn es regnet.

Allerdings bleibt auch bei einem Anteil von "nur" 40 % wetterabhängiger Angebote das Wetter einer der größten Risikofaktoren für unser Geschäft.

Durch Hoch- und Niedrigwasser sowie durch Schiffsahrtssperren (z.B. aufgrund von Havarien) besteht

das Risiko von Umsatzausfällen. Wegen des zunehmenden Wintergeschäftes kann auch ein in den Monaten November oder Dezember auftretendes Hochwasser wesentliche Auswirkungen auf das Ergebnis haben.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Unser Einfluss auf die Routenwahl internationaler Reiseveranstalter ist gering. Wir bemühen uns jedoch, dass bei allen Reisen, die den Rhein im Programm enthalten, möglichst auch eine Schifffahrt mit der KD in das Angebot aufgenommen wird.

Schlechtere wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den jeweiligen Heimatländern unserer ausländischen Gäste können einen negativen Einfluss auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen haben.

Auf Marktrisiken, die wir durch genaue Beobachtung der Konkurrenzsituation früh erkennen können, reagieren wir mit differenzierten Preisstrategien, mit neuen Angeboten und natürlich mit intensiver Pflege bestehender Kundenbeziehungen. Um dem schwankenden Passagieraufkommen flexibel zu begegnen, arbeiten wir mit Partner-Reedereien zusammen.

Risiken aus geänderten technischen Regeln

Von der Zentralkommission für die Rheinschiffahrt in Straßburg wird die sogenannte RheinschiffsunTERSUCHUNGSORDNUNG (RSchUO) herausgegeben, in der alle technischen Regeln enthalten sind. Diese werden in deutsches Recht übertragen. Es geht dabei unter anderem um schiffbauliche Anforderungen, Untersuchungsverfahren und Erteilen von Schiffsattesten. Bei der Novellierung des Kapitels 15 der RSchUO wurden mehrere Bestimmungen für Fahrgastschiffe geändert. Diese neuen Anforderungen waren bei der KD zum Teil bereits erfüllt oder ließen sich in einem vertretbaren Kostenrahmen realisieren. Es müssen jedoch auch Maßnahmen verwirklicht werden, die zu einer Belastung der Liquiditäts- und Ertragslage führen. Spätestens bei Erneuerung des Schiffsattestes nach dem 1. Januar 2015 müssen zwei redundante Antriebssysteme vorhanden sein. Wenn bereits im Jahr 2014 eine Verlängerung des Schiffsattestes beantragt wird, ist dieser Punkt erst im Jahr 2019 zu erfüllen. Das zweite unabhängige Antriebssystem muss so ausgelegt werden, dass eine Mindestgeschwindigkeit von 6,5 km/Stunde erreicht wird. Für das Radmotorschiff Goethe wird diese neue Anforderung nach der zum Saisonbeginn 2009 erfolgten Umrüstung

KONZERNLAGEBERICHT

auf einen diesel-hydraulischen Antrieb bereits erfüllt. Das gilt auch für MS RheinEnergie und MS RheinFantasie. Bei den übrigen Schiffen werden aus heutiger Sicht neue Bugpropeller eingebaut werden können, um die Anforderungen zu erfüllen.

Sonstige Risiken

Für Risiken, die sich aus Havarien, Bränden oder Haftpflichtansprüchen ergeben, sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen. Diese werden regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst.

Zur Minimierung von Schiffsausfallrisiken haben wir die wichtigsten Ersatzteile bevorratet.

(3) RISIKEN FÜR DAS SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Bei der Beschreibung unseres Geschäftsmodells haben wir bereits die hohe Anzahl der Flusskreuzfahrtschiffe erwähnt. Im Jahr 2014 werden 36 neue Schiffe auf den Markt kommen, davon 30 auf Rhein/Main/Mosel/Donau, drei auf der Rhône, zwei auf dem Douro und ein Schiff auf der Seine. Im Jahr 2015 werden voraussichtlich noch einmal 21 Schiffe neu gebaut werden. Für diese Flusskreuzfahrtschiffe gibt es derzeit nicht genug nautisches und technisches Personal. Es wird immer schwieriger, den Abwerbungsversuchen des Wettbewerbs entgegenzutreten, um unsere Leistungsträger im Unternehmen zu halten.

D) GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKENLAGE

Die Gesamtrisikensituation bleibt überschaubar. Alle Risiken sind aus heutiger Sicht begrenzt. Bei einem gleichzeitigen Eintreten mehrerer Risiken können die Auswirkungen auf die Ertrags- und Liquiditätslage erheblich sein. Aber auch in diesen Fällen ist nach unserer Einschätzung die Existenz des KD Konzerns nicht gefährdet.

11. CHANCENBERICHT

Wir versuchen jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen. In Bereichen, in denen wir Wachstumschancen sehen, gehen wir bewusst überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn gleichzeitig ein angemessener Ertrag zu erwarten ist. Sowohl im Segment Tagesausflugsschiffahrt als auch im Segment Bereederungs-Service arbeiten wir an neuen Projekten mit dem Ziel, zusätzliche Deckungsbeiträge

zu erwirtschaften.

Sofern wir Chancen bereits konkret verwirklichen können, sind sie Bestandteil unserer Planung. Dies gilt beispielsweise im Segment Tagesausflugsschiffahrt für Umsatzsteigerungen durch neue Veranstaltungen und Kosteneinsparungen aufgrund der optimierten Flottenstruktur sowie im Segment Bereederungs-Service durch zusätzliche Aufträge zur Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen.

Im Segment Tagesausflugsschiffahrt können die Umsatzerwartungen durch eine gute Wetterlage in der Ferienzeit und an Feiertagen übertroffen und die Ertragslage positiv beeinflusst werden. Darüber hinaus können sich besser als ursprünglich prognostizierte gesamtwirtschaftliche Entwicklungen positiv auswirken. Möglicherweise führt der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland dazu, dass Genuss und Qualität wieder eine höhere Bedeutung erhalten und eine steigende Konsumfreude sich sich auch in höheren Ausgaben für Freizeitvergnügen wie Schifffahrt und Inanspruchnahme gastronomischer Leistungen bemerkbar macht. Dabei sind unser Markenimage, unsere Reputation und unsere Positionierung im Markt entscheidende Faktoren, um die Verbundenheit unserer Gäste mit der KD zu erhalten.

Aber auch bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den jeweiligen Heimatländern unserer ausländischen Gäste können sich positiv auf die Nachfrage nach Urlaubsreisen auswirken.

Für die Marketingaktivitäten der KölnTourismus GmbH bildet das "Heilige Köln" den Themenschwerpunkt im Jahr 2015. Anlass ist der 850. Jahrestag der Überbringung der Gebeine der Heiligen Drei Könige nach Köln. Dabei wird Köln nicht allein als katholisches Zentrum beleuchtet, sondern vielmehr als weltoffener Platz mit zahlreichen Religionsgemeinschaften und vielfältiger Kultur. Hier bestehen gute Chancen, neue Gäste für eine Schifffahrt mit der KD zu gewinnen.

Im Jahr 2014 werden wir mit den Planungen beginnen, das Segment Bereederungs-Service durch zusätzliche Dienstleistungen auszuweiten. Wir möchten in den nächsten Jahren auch sämtliche Aufgaben im Bereich der Passagierbetreuung in Bezug auf Verpflegung und Übernachtung durchführen. Wir werden uns um entsprechende Aufträge bewerben. Durch die Übernahme des Hotelbetriebes auf den Schiffen bieten sich uns in den nächsten Jahren neue Umsatz- und Ertragschancen.

Im Übrigen führt die steigende Zahl von Flusskreuzfahrtschiffen nicht nur zu den im Segment Bereederungs-Service beschriebenen Risiken, sondern es ergeben sich daraus auch Chancen durch den möglichen Abschluss zusätzlicher Bereederungsverträge für neue Schiffe. Außerdem führt die steigende Zahl von Schiffen dazu, dass wir zunehmend unseren Hafen Köln-Niehl als Winterquartier für Flusskreuzfahrtschiffe vermieten können. An diesem Standort bieten wir den Reedereien eine ideale Infrastruktur. Schließlich bestehen Chancen aus der ebenfalls zunehmenden Vermietung von Landebrücken.

Operative Chancen ergeben sich ferner durch Kosteneinsparungen und Rationalisierungen. Dies sind Daueraufgaben, die immer von Bedeutung sein werden. Konkret gehören hierzu auch neue Produktstrategien und der Ausbau des Eigenvertriebs über unseren Webshop im Internet.

Die Bankenunabhängigkeit in der Finanzierung möchten wir mit der Ausgabe von Genussrechten stärken. Als Saisonbetrieb fahren wir in den Sommermonaten unsere Hauptumsätze ein und nutzen den Winter für Instandhaltungen und Verschönerungsarbeiten, um unsere Flotte stets in einem erstklassigen Zustand zu erhalten. Dafür benötigen wir jedes Jahr einen Winterkredit in Höhe von 3 Mio. Euro. Von diesem Kredit möchten wir jetzt erstmals 1,5 Mio. Euro über die Ausgabe von Genussrechten finanzieren. Es gibt viele Menschen, denen die KD bekannt ist und die Vertrauen in das Unternehmen haben. Mit der Ausgabe von Genussrechten erhalten die Anleger eine deutlich attraktivere Verzinsung als mit einer klassischen Geldanlage.

Unser Verkaufsprospekt vom 14. November 2013 für das öffentliche Angebot von 3.000 Stück Namens-Genussrechten mit fester jährlicher und ergebnisunabhängiger Verzinsung in Höhe von 3,5 % p.a. zu einem Nennbetrag von je 500 Euro mit einem Gesamtnennwert von 1,5 Mio. Euro wurde am 18. November 2013 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gebilligt.

Das Genussrechtskapital dient der bankenunabhängigen Finanzierung von Betriebsmitteln. Die Mindestzeichnung beläuft sich auf 500 Euro, weitere Erhöhungen sind in Schritten von 500 Euro möglich. Zeichnungen, die einen Betrag in Höhe von 30 T€ übersteigen, werden nur nach individueller Einzelfallprüfung angenommen.

Die Laufzeit der Genussrechte ist grundsätzlich unbestimmt. Eine Kündigung ist sowohl für den einzelnen Anleger als auch für die KD zum 30. September eines jeden Kalenderjahres jeweils mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten möglich.

Dem Anleger entstehen keine Abschluss- oder Verwaltungsgebühren. Der Vertragsabschluss erfolgt über die Internetseite www.k-d.com/de/genussrechte im SMS-TAN-Verfahren (eine per SMS übermittelte Transaktionsnummer).

Zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2013 betrug das eingezahlte Genussrechtskapital 368 T€, es hat sich bis heute (10. März 2014) auf 582 T€ erhöht.

12. PROGNOSEBERICHT

A) PROGNOSE FÜR DEN KD KONZERN

Entsprechend unserer Planung erwarten wir im Jahr 2014 leicht rückläufige Umsatzerlöse in Höhe von 25.000 T€ und ein leicht steigendes Ergebnis in Höhe von 280 T€.

Dabei liegt die Bandbreite, innerhalb derer sich das Ergebnis bewegen kann, zwischen einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.000 T€ und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.100 T€. Die Entwicklung des Unternehmens ist von vielen externen Einflussfaktoren abhängig, die wir derzeit nicht verlässlich prognostizieren können. Dazu gehören vor allem das Wetter, die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage und des Konsumentenverhaltens sowie die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen in den Heimatländern unserer internationalen Gäste.

Die Investitionen des Jahres 2014 haben wir in Höhe von 500 T€ geplant. Sie enthalten unter anderem den weiteren Ausbau unseres Webshops und der EDV-Infrastruktur sowie ein neues Gebäude für die Verkaufsagentur in Königswinter. Die Finanzierung soll aus dem laufenden Cashflow erfolgen.

B) PROGNOSE FÜR DAS SEGMENT TAGESAUSFLUGSSCHIFFFAHRT

Im Segment Tagesausflugsschiffahrt haben wir für das Jahr 2014 leicht steigende Umsatzerlöse in Höhe von 22.600 T€ und ein stark steigendes Jahresergebnis in Höhe von 200 T€ geplant.

KONZERNLAGEBERICHT

Voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung in den Herkunftsländern unserer Gäste

Die Bundesregierung geht für das Jahr 2014 von einer jahresdurchschnittlichen Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 % aus. Sie nennt im Jahreswirtschaftsbericht 2014 günstige Rahmenbedingungen, angesichts derer die privaten Haushalte ihre Ausgaben für Konsum spürbar ausweiten.

Von dieser erwarteten positiven Konjunkturerwicklung in Deutschland sollte auch die KD profitieren. Aktuell zeigt der im Februar 2014 erneut gestiegene Geschäftsklimaindex des ifo-Instituts ein klares Aufschwungsignal.

Dagegen ist die Arbeitslosigkeit im Euroraum nach wie vor sehr hoch. Allerdings ist die Situation in den verschiedenen Ländern sehr unterschiedlich. Während die wirtschaftliche Lage zum Beispiel in Italien und Spanien schwierig ist, erwarten wir eine positive Entwicklung der Gäste beispielsweise aus Österreich und der Schweiz. Wir rechnen daher nicht damit, dass die Zahl unserer europäischen Gäste sinken wird. Dabei gehen wir davon aus, dass die Politik einen Zerfall der Währungsunion verhindern kann.

Die Zahl unserer Gäste aus Übersee wird voraussichtlich leicht steigen.

Wir erwarten nicht, dass die derzeitige Krise in der Ukraine die Konjunktur weltweit zum Absturz bringt.

Fahrplanoptimierung

Das Nachfrageverhalten der Touristen aus dem In- und Ausland hat sich insofern verändert, als dass mehr kurze Strecken und weniger lange Strecken nachgefragt werden. Diese Entwicklung wurde auch durch den Preisanstieg für lange Strecken beeinflusst. Seit dem 1. Januar 2012 wurde die Umsatzsteuer für Linienfahrten, die eine Strecke von 50 Kilometern überschreitet, von 7 % auf 19 % erhöht.

Wir haben daher unseren Fahrplan optimiert, der dadurch diesen Faktoren gerecht wird. Dabei haben wir darauf geachtet, dass es im touristisch wichtigsten Fahrtgebiet des Mittelrheins zwischen Boppard und Rüdesheim keine Einschränkungen des Fahrplans gibt.

Die Talfahrt ab Mainz über Rüdesheim endet zukünftig in Boppard. Es besteht eine direkte Rück-

fahrtmöglichkeit um 13:00 Uhr ab Boppard in Richtung Rüdesheim/Mainz. Dies eröffnet im UNESCO-Welterbe Mittelrhein zwischen Rüdesheim - St.Goar/St. Goarshausen und Boppard noch mehr Möglichkeiten zu Rundfahrten mit der KD ohne Umstieg auf ein anderes Schiff.

Durch diese Maßnahme benötigen wir ein Schiff weniger und haben entschieden, MS Drachenfels nicht mehr im regulären Fahrplan einzusetzen. Der dadurch mögliche Personalabbau wird ohne betriebsbedingte Kündigungen erfolgen, weil aufgrund der natürlichen Fluktuation ältere Mitarbeiter in den Ruhestand gehen. MS Drachenfels steht für Sondereinsätze zur Verfügung.

Unser komfortables Salonschiff MS Loreley wird zum Saisonstart 2014 anstelle von MS Drachenfels als qualitativ hochwertigeres und barrierefreies Schiff in Köln stationiert und dort für Panoramafahrten und Linienfahrten ins Siebengebirge sowie als attraktives Charterschiff eingesetzt.

BahnCard

Die Deutsche Bahn ist ein langjähriger Mobilitätspartner der KD. Zusätzlich zur bisherigen Nutzung von InterRail-, Eurail- und German Rail Pässen gilt ab 2014 der BahnCard-Rabatt in den DB-Zügen auch auf den KD-Linienschiffen.

Drachenfelsplateau in Königswinter

Mit dem Projekt "Gesamtperspektive Königswinter - Drachenfels" hat sich die Stadt Königswinter erfolgreich als Status-A-Projekt der Regionale 2010 beworben. Mit den hierdurch zur Verfügung gestellten 21 Millionen Euro soll die Kulturlandschaft aufgewertet werden, damit der Tourismus in der Region auch in Zukunft eine verlässliche Grundlage hat. Eine Maßnahme dazu ist die Neugestaltung des Drachenfelsplateaus und der Burgruine auf der Drachenfelsspitze. Die Neueröffnung des Drachenfelsplateaus mit neuer Aussichtsplattform im Jahr 2013 hat sich auf Schiffstouren ins Siebengebirge positiv ausgewirkt. Entsprechende Erwartungen sowohl im Gruppen-, als auch im Einzelgeschäft haben wir für das Jahr 2014.

Romanticum Koblenz

Für dieses neue Erlebnismuseum in der Koblenzer Innenstadt, das erst im Juni 2013 eröffnet wurde, werden wir auch in der Saison 2014 Kombitickets anbieten. Es handelt sich um eine neue, interaktive

Erlebnisausstellung, in der das romantische Mittelrheintal auf rund 800 Quadratmetern mit all seinen Facetten und Besonderheiten anspruchsvoll inszeniert wird. Die Besucher begeben sich als Passagiere eines imaginären Schiffes auf eine fantastische Schiffsreise, erleben die Rheinromantik als Naturerlebnis und lernen den Rhein mit seinen spannenden Sagen und Märchen in seiner ganzen Vielfalt kennen.

Panoramafahrten

Mit neuen Abfahrtszeiten um 10:30, 12:00, 13:30, 15:00, 16:30 und 18:00 Uhr sind wir noch flexibler und werden der steigenden Nachfrage nach Panoramafahrten in den Städten Köln, Düsseldorf und Frankfurt gerecht.

KD Wanderwelt und KD Radwelt

In der Saison 2013 haben wir uns dem Schwerpunktthema Wandern gewidmet und die online basierte KD Wanderwelt aufgebaut. Auf dieser Plattform bieten wir zahlreiche Ideen und Routenvorschläge entlang unseres gesamten Fahrtgebietes. Dabei können unsere KD-Schiffe mal als Anreise zum Startpunkt einer Wanderung oder auch als bequeme Rückreisemöglichkeit gewählt werden. Die Wandertipps stehen zum Download zur Verfügung und bieten detaillierte Informationen zu den einzelnen Touren. Dabei zählen Tourcharakter und Schwierigkeitsgrad ebenso dazu wie die konkrete Wegbeschreibung, Sehenswürdigkeiten, ein Kartenausschnitt sowie Tipps für die Anreise

Für die Saison 2014 stellen wir das Schwerpunktthema Radfahren in den Fokus. Ähnlich der KD Wanderwelt haben wir mit der KD Radwelt eine zweite Themenwelt aufgebaut. Das größte Potential innerhalb der Radtouristen weisen für uns die Zielgruppen der Sterntouren-Radfahrer und Radwanderer sowie der Tagesausflügler auf. Bei der Produktentwicklung orientieren wir uns an den Bedürfnissen dieser Zielgruppen. Wir arbeiten eng mit dem ADFC zusammen und haben analog der KD Wanderwelt konkrete Tourentipps in Kombination mit einer KD-Schiffahrt ausgearbeitet.

Veranstaltungen

Bei den Ereignisfahrten werden wir die bewährten Programme fortsetzen, wobei wir kontinuierlich die Qualität der einzelnen Veranstaltungen optimieren. Neu aufgenommen werden im Jahr 2014 "Nightwash Live" mit Luke Mockridge, eine "WDR 4 Som-

mernacht-Hitparty", "Fang den Mörder" mit Hella von Sinnen, "Best of Oliver Steller" sowie das neue Programm von "Stunk unplugged".

C) PROGNOSE FÜR DAS SEGMENT BEREEDERUNGS-SERVICE

Im Segment Bereederungs-Service haben wir für das Jahr 2014 wesentlich rückläufige Umsatzerlöse in Höhe von 2.400 T€ und ein leicht rückläufiges Jahresergebnis in Höhe von 80 T€ geplant.

Die im ersten Quartal des Jahres 2013 im Zusammenhang mit der Bereederung von MS Astor noch erzielten Umsatzerlöse werden im Jahr 2014 aufgrund des erläuterten Rückzugs aus dem Hochseekreuzfahrtmarkt entfallen.

Zwei bisher von KD Cruise Services in Limassol betreute Schiffe sind verkauft worden. Es handelt sich um MS Classica und MS TUI Queen, die im Jahr 2014 nicht mehr von uns bereedert werden. Wir haben aber die Bereederungsaufträge für fünf weitere Schiffe erhalten (MS Scenic Gem, MS Scenic Jade, MS Bellefleur, MS Emerald Sky und MS Emerald Star). Die Zahl der von KD Cruise Services bereederten Flusskreuzfahrtschiffe hat sich im Jahr 2014 daher auf 29 Schiffe (2013: 26 Schiffe) erhöht.

D) GESAMTAUSSAGE ZUR PROGNOSE

Wir blicken optimistisch auf das Jahr 2014. Bei einer unseren Erwartungen entsprechenden Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und beim Ausbleiben extremer externer Einflüsse sollte der KD Konzern mindestens ein Ergebnis in Höhe von 280 T€ erwirtschaften.

Köln, 10. März 2014

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Haderl

Norbert Schmitz



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2013 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013

	Anhang	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	1	25.290.852,61	26.674.278,63
2. Sonstige betriebliche Erträge	2	1.061.445,33	1.291.404,77
3. Materialaufwand	3		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		4.169.608,57	4.456.115,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		4.022.557,19	4.969.694,04
4. Personalaufwand	4		
a) Löhne und Gehälter		8.374.994,84	9.175.426,38
b) Soziale Abgaben		1.259.473,96	1.383.410,98
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	5	2.431.834,40	2.347.723,36
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	<u>4.953.685,05</u>	<u>5.010.627,68</u>
7. Operatives Ergebnis		1.140.143,93	622.685,56
8. Übrige Finanzerträge	7	2.563,79	3.256,37
9. Übrige Finanzaufwendungen	8	<u>900.332,06</u>	<u>1.003.205,80</u>
10. Ergebnis vor Ertragssteuer		242.375,66	-377.263,87
11. Ertragssteuer	9	48.706,06	- 1.158,97
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss		193.669,60	-376.104,90
Ergebnis je Aktie	11		
Unverwässert		0,11	-0,21
Verwässert		0,11	-0,21

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KD KONZERNS VOM 1. JANUAR 2013 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013

	Anhang	2013 T€	2012 angepasst T€	2012
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuss		193.669,60	-376.104,90	-376.104,90
Sonstiges Ergebnis:				
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	12	-55.094,93	-351.161,32	0,00
Konzerngesamtergebnis		138.574,67	-727.266,22	-376.104,90

KONZERNBILANZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2013 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013

Aktiva		31.12.2013	31.12.2012	31.12.2012
	Anhang	EUR	angepasst	EUR
			EUR	EUR
A. Langfristiges Vermögen				
I. Immaterielle Vermögenswerte	13			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		187.138,79	190.944,27	190.944,27
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	3.360,00	3.360,00
		<u>187.138,79</u>	<u>194.304,27</u>	<u>194.304,27</u>
II. Sachanlagen	14			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.433.838,75	1.522.413,80	1.522.413,80
2. Fahrgastschiffe		17.172.030,99	18.885.070,99	18.885.070,99
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.462.652,96	2.109.669,95	2.109.669,95
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		13.560,00	47.049,85	47.049,85
		<u>21.082.082,70</u>	<u>22.564.204,59</u>	<u>22.564.204,59</u>
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	14	0,00	20.000,00	20.000,00
IV. Aktive latente Steuern	15, 24	1.071.335,05	1.078.950,16	948.335,14
		<u>22.340.556,54</u>	<u>23.857.459,02</u>	<u>23.726.844,00</u>
B. Kurzfristiges Vermögen				
I. Vorräte	16			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		226.512,00	180.421,00	180.421,00
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	1.143.809,54	969.812,72	969.812,72
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	105.854,94	105.854,94
3. Übrige Forderungen und Vermögenswerte	18	527.547,34	335.093,56	335.093,56
4. Steuerforderungen	19	9.317,27	49.650,00	49.650,00
		<u>1.680.674,15</u>	<u>1.460.411,22</u>	<u>1.460.411,22</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20	310.072,03	569.234,86	569.234,86
		<u>24.557.814,72</u>	<u>26.067.526,10</u>	<u>25.936.911,08</u>

Passiva	Anhang	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2012
		EUR	angepasst EUR	EUR
A. Eigenkapital	21			
I. Gezeichnetes Kapital		4.587.464,15	4.587.464,15	4.587.464,15
II. Kapitalrücklage		1.720.299,05	1.720.299,05	1.720.299,05
III. Gewinnrücklage		2.587.123,41	2.587.123,41	2.587.123,41
IV. Neubewertungsrücklage	12	-329.111,32	-274.016,39	0,00
V. Verlustvortrag		-3.923.431,41	-3.547.326,51	-3.547.326,51
VI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		193.669,60	-376.104,90	-376.104,90
		<u>4.836.013,48</u>	<u>4.697.438,81</u>	<u>4.971.455,20</u>
B. Langfristige Schulden				
I. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	22	10.794.707,13	11.977.898,52	11.977.898,52
II. Langfristige Rückstellungen	23	3.050.216,00	3.140.800,00	2.736.168,59
		<u>13.844.923,13</u>	<u>15.118.698,52</u>	<u>14.714.067,11</u>
C. Kurzfristige Schulden				
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25	1.846.507,89	2.148.568,18	2.148.568,18
II. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	26	2.202.934,43	2.284.457,19	2.284.457,19
III. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	27	1.711.435,79	1.693.255,40	1.693.255,40
IV. Kurzfristige Rückstellungen	23	95.000,00	114.995,00	114.995,00
V. Steuerverbindlichkeiten	28	21.000,00	10.113,00	10.113,00
		<u>5.876.878,11</u>	<u>6.251.388,77</u>	<u>6.251.388,77</u>
		<u>24.557.814,72</u>	<u>26.067.526,10</u>	<u>25.936.911,08</u>

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Gezeichnetes Kapital der KD AG	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Neubewer- tungsrück- lage wegen- versicherungs- mathematischer Gewinne/Verluste	Konzern- jahres- überschuss/ Konzern- Jahresfehl- betrag	Verlust- vortrag	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand 1.1.2012	4.587	1.720	2.587	0	0	-3.547	5.347
Änderung Bilanzierungs- methode (IAS 19)				77			77
Stand 1.1.2012 angepasst	4.587	1.720	2.587	77	0	-3.547	5.424
Konzerngesamt- ergebnis (angepasst)				-351	-376		-727
Stand 31.12.2012/1.1.2013 (angepasst)	4.587	1.720	2.587	-274	-376	-3.547	4.697
Ergebnisvortrag					376	-376	0
Konzerngesamt- ergebnis				-55	194		139
Stand 31.12.2013	4.587	1.720	2.587	-329	194	-3.923	4.836

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2013 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013

	2013	2012	2012
	T€	angepasst T€	T€
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	194	-376	-376
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.432	2.348	2.348
Veränderung der latenten Steuern	8	-202	-34
Veränderung des Vorratsvermögens	-47	2	2
Veränderung der kurzfristigen Forderungen und Abgrenzungen (soweit zahlungswirksam)	-770	-144	-144
Veränderung der Rückstellungen	-70	271	-247
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	81	-327	-328
Veränderung der Neubewertungsrücklage	-55	-351	0
Übrige nicht zahlungswirksame Positionen	106	-14	-14
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	32	70	70
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	1.911	1.277	1.277
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Finanzanlagen	-1.008	-697	-697
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	33	3	3
Abgang von Zahlungsmitteln aus Entkonsolidierung	-28	0	0
Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit	-1.003	-694	-694
Aus-/Einzahlungen aus der Tilgung/Aufnahme von kurzfristigen Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	-104	181	181
Einzahlungen aus der Ausgabe von Genussrechten	368	0	0
Auszahlung für planmäßige Tilgung von Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten	-1.263	-827	-827
Auszahlung für planmäßige Tilgung von Finanzschulden gegenüber Leasinggesellschaften	-168	-158	-158
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	-1.167	-804	-804
Veränderung der Zahlungsmittel gesamt	-259	-221	-221
Zahlungsmittel zum Jahresanfang	569	790	790
Zahlungsmittel zum Jahresende	310	569	569

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR 2013 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten 01.01.2013 EUR	Zugänge 2013 EUR	Abgänge 2013 EUR	Umbu- chungen 2013 EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.304.394,30	88.341,80	1.793,28	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	3.360,00	0,00	3.360,00	0,00
Summe immaterielle Vermögenswerte	1.307.754,30	88.341,80	5.153,28	0,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	7.306.723,61	65.047,95	0,00	0,00
2. Fahrgastschiffe	57.146.468,40	0,00	0,00	0,00
3. Geschäftsausstattung				
a) Landebrücken	2.566.334,73	301.169,31	0,00	44.189,85
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.755.064,03	539.847,95	151.722,62	0,00
	9.321.398,76	841.017,26	151.722,62	44.189,85
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	47.049,85	13.560,00	2.860,00	-44.189,85
Summe Sachanlagen	73.821.640,62	919.625,21	154.582,62	0,00
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	20.000,00	0,00	20.000,00	0,00
Gesamt	75.149.394,92	1.007.967,01	179.735,90	0,00

Anschaffungs- oder Herstel- lungskosten 31.12.2013 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2013 EUR	Zugänge 2013 EUR	Abgänge 2013 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2013 EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR	Buchwert 31.12.2013 EUR
1.390.942,82 0,00	-1.113.450,03 0,00	-90.679,00 0,00	325,00 0,00	-1.203.804,03 0,00	190.944,27 3.360,00	187.138,79 0,00
1.390.942,82	-1.113.450,03	-90.679,00	325,00	-1.203.804,03	194.304,27	187.138,79
7.371.771,56	-5.784.309,81	-127.685,00	0,00	-5.911.994,81	1.522.413,80	1.459.776,75
57.146.468,40	-38.261.397,41	-1.738.978,00	0,00	-40.000.375,41	18.885.070,99	17.146.092,99
2.911.693,89	-2.357.290,95	-47.820,00	0,00	-2.405.110,95	209.043,78	506.582,94
7.143.189,36	-4.854.437,86	-426.672,40	93.990,92	-5.187.119,34	1.900.626,17	1.956.070,02
10.054.883,25	-7.211.728,81	-474.492,40	93.990,92	-7.592.230,29	2.109.669,95	2.462.652,96
13.560,00	0,00	0,00	0,00	0,00	47.049,85	13.560,00
74.586.683,21	-51.257.436,03	-2.341.155,40	93.990,92	-53.504.600,51	22.564.204,59	21.082.082,70
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	0,00
75.977.626,03	-52.370.886,06	-2.431.834,40	94.315,92	-54.708.404,54	22.778.508,86	21.269.221,49

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JANUAR 2012 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2012

	Anschaffungs- oder Herstellungs- kosten	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen
	01.01.2012	2012	2012	2012
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögenswerte				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.269.798,40	34.595,90	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	3.360,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögenswerte	1.273.158,40	34.595,90	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	7.094.054,07	211.081,30	0,00	1.588,24
2. Fahrgastschiffe	57.146.468,40	0,00	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				
a) Landebrücken	2.514.370,43	41.942,30	0,00	10.022,00
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.470.781,14	368.637,32	84.354,43	0,00
	8.985.151,57	410.579,62	84.354,43	10.022,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	17.823,24	40.836,85	0,00	-11.610,24
Summe Sachanlagen	73.243.497,28	662.497,77	84.354,43	0,00
III. Finanzanlagen				
Beteiligungen	20.000,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	74.536.655,68	697.093,67	84.354,43	0,00

Anschaffungs- oder Herstel- lungskosten 31.12.2012 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2012 EUR	Zugänge 2012 EUR	Abgänge 2012 EUR	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2012 EUR	Buchwert 31.12.2011 EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR
1.304.394,30	-1.007.991,03	-105.459,00	0,00	-1.113.450,03	261.807,37	190.944,27
3.360,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.360,00	3.360,00
1.307.754,30	-1.007.991,03	-105.459,00	0,00	-1.113.450,03	265.167,37	194.304,27
7.306.723,61	-5.684.710,81	-99.599,00	0,00	-5.784.309,81	1.409.343,26	1.522.413,80
57.146.468,40	-36.585.129,41	-1.676.268,00	0,00	-38.261.397,41	20.561.338,99	18.885.070,99
2.566.334,73	-2.321.047,95	-36.243,00	0,00	-2.357.290,95	193.322,48	209.043,78
6.755.064,03	-4.435.342,50	-430.154,36	11.059,00	-4.854.437,86	2.035.438,64	1.900.626,17
9.321.398,76	-6.756.390,45	-466.397,36	11.059,00	-7.211.728,81	2.228.761,12	2.109.699,95
47.049,85	0,00	0,00	0,00	0,00	17.823,24	47.049,85
73.821.640,62	-49.026.230,67	-2.242.264,36	11.059,00	-51.257.436,03	24.217.266,61	22.564.204,59
20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	20.000,00
75.149.394,92	-50.034.221,70	-2.347.723,36	11.059,00	-52.370.886,06	24.502.433,98	22.778.508,86

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2013 BIS ZUM 31. DEZEMBER 2013

ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZEN

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN ZUM UNTERNEHMEN

Die KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft (KD AG) ist eine deutsche börsennotierte Aktiengesellschaft und als Mutterunternehmen des Konzerns im Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Nummer HRB 10959 eingetragen. Der eingetragene Sitz der Gesellschaft ist Düsseldorf. Der Hauptsitz der Geschäftstätigkeit befindet sich in Köln. Die Anschrift lautet: Frankenwerft 35, 50667 Köln.

Die Satzung vom 3. Oktober 1825 wurde mehrfach geändert, zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2013. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der Unternehmensgegenstand ist der Betrieb der Schifffahrt auf dem Rhein und sonstigen Binnengewässern, die Bereederung von Fluss- und Hochseekreuzfahrtschiffen, das Führen von Gastronomiebetrieben und die Durchführung von Veranstaltungen auch an Land sowie alle mit diesen Tätigkeiten zusammenhängende Leistungen.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2013 am 10. März 2014 aufgestellt und an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss der KD AG sind unverändert zum Vorjahr folgende Tochtergesellschaften einbezogen:

KD Europe S.à r.l., Luxemburg
KD Cruise Services Ltd., Limassol/Zypern
KD Bereederung Verwaltungs GmbH, Bremen
(bis zum 31. März 2013)
KD Bereederung GmbH & Co. KG, Bremen
(bis zum 31. März 2013)

Die KD AG hält bzw. hielt an allen vier Tochtergesellschaften jeweils 100 % der Stimmrechte. Damit gelten die Tochtergesellschaften als beherrschte Unternehmen, denn die KD AG hat als Mutterunternehmen die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen.

Mit dem Verkauf der Tochtergesellschaften KD Bereederung GmbH & Co. KG und KD Bereederung Verwaltungs GmbH sind diese seit dem 1. April 2013 nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten.

Unternehmenszusammenschlüsse haben im Berichtszeitraum nicht vorgelegen.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet.

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigen-	Jahres-
		kapital	ergebnis
		31.12.2013	31.12.2013
		T€	T€
KD Europe S.à r.l., Luxemburg	100%	107	-11
KD Cruise Services Ltd., Limassol/Zypern	100%	212	82
KD Bereederung Verwaltungs GmbH, Bremen*	0%	-	-2
KD Bereederung GmbH & Co. KG, Bremen*	0%	-	10

* Angabe des Ergebnisses für den Zeitraum Januar bis März 2013

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2013 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union verpflichtend anzuwenden sind, erstellt.

Ergänzend wurden die nach § 315a Abs. 1 HGB ("Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards") anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 sind folgende Standards und Interpretationen nach den Bestimmungen der Europäischen Union erstmals verbindlich anzuwenden:

Standard/ Interpretation	Inhalt	Erläuterung
IFRS 7 und IAS 32	Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung - Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	Zusätzliche quantitative Informationen
IFRS 1	Ausgeprägte Hochinflation	Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
IAS 12	Ertragsteuer - Latente Steuern	Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
IFRS 13	Bemessung beizulegender Zeitwerte	Einheitlicher Rahmen zur Bewertung des beizulegenden Zeitwertes
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer	Leistungsorientierte Versorgungspläne
IAS 1	Darstellung Abschluss	Sonstiges Ergebnis
IFRIC 20	Abraumkosten	
IFRS 1	Darlehen der öffentlichen Hand	Unter Marktzinsniveau vergebene Darlehen der öffentlichen Hand
IFRS 1, IAS 1, IAS 16, IAS 32, IAS 34	Jährliche Verbesserung	

Diese neuen Regelungen haben mit Ausnahme des IAS 19 keine wesentliche Relevanz für den Konzernabschluss.

Noch nicht angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Folgende Verlautbarungen waren zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung von der EU anerkannt, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 10 - Konzernabschlüsse, IFRS 11 - Gemeinsame Vereinbarungen, IFRS 12 - Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, IAS 27 - Einzelabschlüsse und IAS 28 - Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen
- IFRS 10 - Konzernabschlüsse, IFRS 12 - Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, IAS 27 - Einzelabschlüsse: Investmentgesellschaften
- IAS 39- Finanzinstrumente: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
- IAS 36 - Wertminderung von Vermögenswerten

Von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung von erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen machen wir keinen Gebrauch.

Diese neuen Regelungen haben keine Relevanz für den Konzernabschluss.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss ist in Euro dargestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (T€) angegeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise in lang- und kurzfristige Schulden unterteilt.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich bis auf eine Ausnahme nicht ergeben. Bei der Bilanzierung der Pensionsrückstellungen gibt es eine Änderung. Gemäß IAS 19 ist die Anwendung der Korridormethode seit dem 1. Januar 2013 nicht mehr zulässig. Bei der Korridormethode wurden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste als Ertrag oder Aufwand erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode 10 Prozent der Verpflichtung zu diesem Zeitpunkt überstieg.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Pensionsrückstellungen sind nunmehr erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital zu erfassen.

KONZERNANHANG

sen. Der IAS 19 ist retrospektiv anzuwenden, die Angaben der Vergleichsperiode wurden entsprechend angepasst.

Die Anpassung erfolgte sowohl in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung als auch im Anhang und ist durch das Wort "angepasst" gekennzeichnet. Ebenfalls angepasst wurden die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung bewertet und stellen Beträge dar, die für Leistungen des Konzerns realisiert werden. Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe ausgewiesen. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt grundsätzlich nach Erbringung der Leistung.

Die immateriellen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte sowie Firmenwerte oder andere immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmten Nutzungsdauern bestehen im Konzern nicht.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung von Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten, die in direktem Zusammenhang mit qualifizierten Vermögenswerten (Schiffsneubauten) stehen, werden aktiviert, soweit sie auf den Zeitraum bis zur Inbetriebnahme entfallen.

Fahrgastschiffe werden über eine Nutzungsdauer von zehn bis fünfzehn Jahren, neue Schiffe über 25 Jahre linear abgeschrieben.

Nachträgliche Aktivierungen werden über die Restnutzungsdauer der Schiffe, mindestens aber über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter im Einzelwert über 150 € und bis 1.000 € werden als Sammelposten über fünf Jahre abgeschrieben.

Im Sachanlagevermögen ist unter der Position "Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstat-

zung" ein Festwert für Restaurationsgegenstände in Höhe von 562 T€ (Vorjahr 431 T€) enthalten.

Die Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sind mit den Anschaffungskosten bilanziert.

Im Rahmen der Segmentberichterstattungen werden keine abweichenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüfen wir die Buchwerte der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes (ggf. der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört) geschätzt und dem Buchwert gegenübergestellt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Sofern der erzielbare Betrag den Buchwert unterschreitet, wird der Buchwert erfolgswirksam auf den erzielbaren Betrag vermindert. Wertminderungsaufwendungen sind im Berichtsjahr nicht angefallen. Als Zahlungsmittel generierende Einheit werden die Segmente herangezogen.

Die Vorräte sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Dabei wird das Fifo-Verfahren angewandt.

Das Magazinmaterial wird nur noch mit dem Erinnerungswert ausgewiesen.

Nach IAS 39 werden Finanzinstrumente in folgende Bewertungskategorien unterteilt:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten
- Kredite und Forderungen
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Kredite und sonstige Forderungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind, werden als Kredite und Forderungen kategorisiert. Kredite und Forderungen werden nach der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Wertminde-

rungen sind gegeben, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass sich die erwarteten künftigen Mittelrückflüsse negativ verändert haben.

Finanzinstrumente, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, bestehen in Form von derivativen Finanzinstrumenten, die als zu Handelszwecken gehalten einzustufen sind.

Die derivativen Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zu den am Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von derivativen Finanzinstrumenten entspricht grundsätzlich dem Marktwert. Bei nicht börsenhandelten Derivaten wird der beizulegende Zeitwert durch geeignete finanzmathematische Methoden bestimmt.

Die derivativen Finanzinstrumente wurden zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme geschlossen, die Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 sind nicht erfüllt, es liegt kein Cash-Flow-Hedge vor. Es handelt sich um sonstige derivative Finanzinstrumente, die hinsichtlich Fair-Value-Hierarchie als Level 2 eingestuft werden.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Verpflichtungen bestehen ausschließlich aus Einzel-Pensionszusagen gegenüber ausgeschiedenen Mitarbeitern, sie wurden leistungsorientiert gewährt. Der zum Stichtag zu ermittelnde Verpflichtungsumfang (Defined Benefit Obligation) entspricht dem Barwert aller zukünftiger Leistungen unter Berücksichtigung der angenommenen Sterbewahrscheinlichkeit, des unterstellten Rententrends sowie unter Anwendung eines Diskontierungszinssatzes auf Grundlage erstrangiger, festverzinslicher Industrieanleihen, abzüglich des noch nicht erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands.

Die Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Der Konzern tritt ausschließlich als Leasingnehmer auf. Bis auf den Mietkauf des Schiffes MS RheinFantasie (Finance Lease) sind die zum Bilanzstichtag bestehenden Leasingverträge als Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert, deren Mietzahlungen linear über die Vertragslaufzeit erfolgswirksam erfasst werden.

Es werden drei Ausflugsschiffe (Vorjahr: vier) angemietet, deren zugehörigen Laufzeiten zwischen 2015 und 2019 gekündigt werden können.

Die bilanzielle Darstellung von MS RheinFantasie erfolgt in der Weise, dass der Neubau aktiviert und die Mietkaufverpflichtung in Höhe des Barwertes auf der Passivseite bilanziert wird. Die Mietkaufraten werden aufgeteilt in einen Zins- und einen Tilgungsanteil. Der Tilgungsanteil wird gegen die passivierte Mietkaufverpflichtung gebucht.

Latente Steuern sind die zu erwartenden Steuerbe- bzw. -entlastungen aus den Differenzen der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss und der Wertansätze bei der Berechnung des zu versteuernden Einkommens. Latente Steuerverbindlichkeiten werden im Allgemeinen für alle steuerbaren temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden angesetzt, soweit es wahrscheinlich ist, dass steuerpflichtige Gewinne zur Verfügung stehen. Latente Steuern werden auf Basis der erwarteten Steuersätze ermittelt, die voraussichtlich im Zeitpunkt der Begleichung der Schuld oder der Realisierung des Vermögenswertes Geltung haben werden.

Die Bewertung der Steuererstattungsansprüche und der Steuerverbindlichkeiten erfolgt auf Basis des in- und ausländischen Steuersatzes. Für die Bewertung der Steuerlatenzen wird wie im Vorjahr ein Steuersatz von 32,28 % im Inland angewendet. Dieser beinhaltet die Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer mit den in 2013 geltenden Steuersätzen. In Luxemburg wird ein Steuersatz von 29,22 % (Vorjahr: 28,8 %) angewendet.

Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Stichtag geprüft und abgewertet, falls und soweit es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne zu ausreichend positivem zu versteuernden Einkommen führen.

Die KD AG hat mit ihren Vorstandsmitgliedern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern keine aktienorientierten Vergütungsvereinbarungen im Rahmen der Gesamtvergütung geschlossen.

KONZERNANHANG

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Feststellung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bewertungsprämissen bei Pensionsrückstellungen sowie die Werthaltigkeit steuerlicher Verlustvorträge, bei deren Realisierbarkeit wir von einem Planungszeitraum von fünf Jahren ausgehen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentierung erfolgt anhand der internen Unternehmenssteuerung.

Das Segment "Tagesausflugsschiffahrt" umfasst Umsatzerlöse aus Linienfahrten, Panoramafahrten, Ereignisfahrten sowie Charterfahrten, jeweils mit entsprechenden Erlösen aus dem Bereich der Restauration. Es handelt sich um Kopplungsgeschäfte, die gemeinsam erbracht werden und nicht voneinander zu trennen sind.

Es gibt zum Beispiel keine Schiffe, die ausschließlich für Charterfahrten eingesetzt werden. Die Restaurationserlöse sind ebenfalls immer mit der Schiffahrt verbunden. Der Tagesausflugsdienst wird ausschließlich auf den deutschen Flüssen Rhein, Main und Mosel durchgeführt, so dass eine Segmentberichterstattung nach geografischen Regionen nicht erforderlich ist. Die aus der Vermietung von Landebrücken und Hafенflächen sowie aus der Werbung auf Schiffen erzielten Erlöse werden diesem Segment ebenfalls zugeordnet. Die Leistungen im Segment "Tagesausflugsschiffahrt" werden von der KD AG und von der KD Europe erbracht.

Das Segment "Bereederungs-Service" umfasst die Leistungen im Rahmen der Bereederung von Flusskreuzfahrtschiffen durch KD Cruise Services Ltd. in Limassol auf Zypern. Eine Angabe zu geografischen Tätigkeitsbereichen ist in diesem Segment nicht möglich, da die Flusskreuzfahrtschiffe von Amsterdam bis zum Schwarzen Meer im Einsatz sind.

Bis zum 31. März 2013 waren auch die Leistungen im Rahmen der Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor durch KD Bereederung in Bremen Bestandteil des Segments Bereederungs-Service.

Zwischen den beiden berichtspflichtigen Segmenten erfolgten keine Geschäftstransaktionen. Die Erlöse werden vollständig mit externen Kunden generiert. Daher sind auch keine Angaben zu segmentinternen Geschäftsvorfällen des Konzerns vorzunehmen. Die Summe der jeweiligen Segmentangaben entspricht den jeweiligen Konzernangaben, so dass zusätzliche Überleitungsrechnungen nicht erforderlich sind.

	Segment Tagesausflugs- schifffahrt		Segment Bereederungs- Service		Konzern	
	2013	2012	2013	2012	2013	2012
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisrechnung						
Umsatzerlöse	22.120	21.700	3.171	4.974	25.291	26.674
Sonstige betr. Erträge	1.048	1.203	14	88	1.062	1.291
Materialaufwand	7.842	8.228	350	1.198	8.192	9.426
Personalaufwand	7.683	7.813	1.951	2.745	9.634	10.558
Abschreibungen	2.377	2.268	55	80	2.432	2.348
Sonst. betr. Aufw.	4.231	4.170	723	840	4.954	5.010
Betr. Ergebnis	1.035	424	106	199	1.141	623
<i>in % der Umsatzerlöse</i>	<i>4,7</i>	<i>2,0</i>	<i>3,3</i>	<i>4,0</i>	<i>4,5</i>	<i>2,3</i>
Zinssaldo	-897	-1.008	-1	8	-898	-1.000
Steuern	35	-35	14	34	49	-1
Jahresergebnis	103	-549	91	173	194	-376
<i>in % der Umsatzerlöse</i>	<i>0,5</i>	<i>-2,5</i>	<i>2,9</i>	<i>3,5</i>	<i>0,8</i>	<i>-1,4</i>
Vermögenswerte und Schulden						
Segmentvermögen*	23.790	25.223	768	845	24.558	26.068
Segmentsschulden*	19.166	20.802	556	569	19.722	21.371
Investitionen in immaterielle						
Vermögenswerte	63	33	25	2	88	35
Fahrgastschiffe	0	0	0	0	0	0
sonst. Sachanlagen	914	649	6	13	920	662
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Summe Investitionen	977	682	31	15	1.008	697

* Aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderungen aus den IAS 19 wurden die Vorjahreszahlen im Segment Tagesausflugsschifffahrt angepasst. Das Segmentvermögen hat sich durch die Anpassung der latenten Steuern um 131 T€ erhöht. Die Segmentsschulden haben sich durch die Anpassung der Pensionsrückstellung um 404 T€ erhöht.

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. UMSATZERLÖSE

Aufteilung der Umsatzerlöse

	2013	2012	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Fahrterlöse	10.066	10.444	-378	-3,6
Charter	2.541	2.259	282	12,5
Restaurationserlöse	8.420	8.006	414	5,2
Sonstige Umsatzerlöse	1.093	991	102	10,3
Summe Tagesausflugsschiffahrt	22.120	21.700	420	1,9
Summe Bereederung	3.171	4.974	-1.803	-36,2
Umsatzerlöse gesamt	25.291	26.674	-1.383	-5,2

Der Rückgang der Umsatzerlöse im Bereich Bereederung beruht auf dem Rückzug aus dem Hochseekreuzfahrtmarkt. Im Jahr 2013 hat die KD Bereederung nur noch im ersten Quartal Umsatzerlöse erzielt.

2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Mieterlöse (751 T€), Provisionserlöse (66 T€) sowie Erträge aus Sicherungsgeschäften für Teilstoffeinkäufe (46 T€).

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Versicherungsentschädigungen, die im Vorjahr in Höhe von 145 T€ in dieser Position enthalten waren.

3. MATERIALAUFWAND

	2013	2012	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
RHB-Stoffe und bezogene Waren	4.170	4.456	-286	-6,4
Bezogene Leistungen	4.022	4.970	-948	-19,1
Materialaufwand	8.192	9.426	-1.234	-13,1

Der Rückgang der bezogenen Leistungen beruht neben geringeren Aufwendungen für Instandhaltung vor allem darauf, dass Aufwendungen für

Entertainment auf dem Hochseekreuzfahrtschiff MS Astor seit dem zweiten Quartal 2013 nicht mehr angefallen sind.

4. PERSONALAUFWAND

	2013	2012	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Löhne und Gehälter	8.375	9.175	-800	-8,7
Soziale Abgaben	1.246	1.369	-123	-9,0
Laufende Pensionszahlungen	289	297	-8	-2,7
Veränderung Pensionsrückstellung	-279	-290	11	-3,8
Pensionsaufwand	10	7	3	42,9
Beiträge zum Pensionssicherungsverein	4	8	-4	-50,0
Personalaufwand	9.635	10.559	-924	-8,8

ANZAHL DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Im Konzern wurden folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Durchschnitt des Geschäftsjahres beschäftigt:

	2013	2012
KD AG	30	30
KD Europe S.à r.l.	150	149
KD Cruise Services Ltd.	18	15
KD Bereederung GmbH & Co. KG	7	30
Gesamt	205	224

5. ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 2.432 T€ (im Vorjahr 2.348 T€). Die Aufteilung auf die einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2013	2012	Verän- derung	Verän- derung
	T€	T€	T€	%
Provisionen, Werbekosten, Reisekosten	2.115	2.206	-91	-4,1
Übrige	2.839	2.805	34	1,2
Sonstige betriebliche Aufwend.	4.954	5.011	-57	-1,1

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kosten für Leiharbeitskräfte, Mieten, Rechts- und Beratungskosten, Versicherungskosten sowie EDV- und Verwaltungskosten.

7. FINANZERTRÄGE

Es handelt sich um Zinserträge aus Kontokorrentguthaben.

8. FINANZAUFWENDUNGEN

Es handelt sich um Zinsaufwendungen der Darlehen in Höhe von 790 T€ (Vorjahr: 860 T€) und der Pensionen in Höhe von 110 T€ (Vorjahr: 143 T€).

9. ERTRAGSTEUERN

	2013	2012
	T€	T€
Ertragsteuer Deutschland	0	0
Ertragsteuer Ausland	15	33
Latente Steuern (Steuerertrag)	-16	-82
Latente Steuern (Steueraufwand)	50	48
	49	-1

10. STEUERÜBERLEITUNGSRECHNUNG

	2013	2012
	T€	T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	242	-377
Erwarteter Ertragsteueraufwand (+)		
bei Anwendung eines Steuersatzes von 32,28 %	78	-122
Effekte aus Verlustvorträgen	-78	122
Abweichende ausländische Steuerbelastung	15	33
Veränderung latenter Steuern aufgrund von Abweichungen in der steuerlichen Bemessungsgrundlage durch		
- Bewertungsunterschiede Sachanlagen	-6	13
- Veränderung des steuerlichen Sonderpostens mit Rücklageanteil	0	-81
- Bewertungsunterschiede Pensionsrückstellung	30	30
- Bewertungsunterschiede aus Warendermingsgeschäften	-9	20
- Bewertungsunterschiede Jubiläumsrückstellung	-1	1
Wertberichtigung auf bestehende latente Steuern auf Verlustvorträge		
- Inland	17	-23
- Ausland (Luxemburg)	3	6
In der Konzern-GuV ausgewiesene Ertragsteuer	49	-1
Effektiver Ertragsteuersatz	20,2%	0,3%

11. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie gemäß IAS 33 (Earnings per Share) wird durch Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien errechnet.

	2012	2011
Konzernergebnis nach Steuern (€)	193.670	-376.105
Durchschnittliche Anzahl der Aktien	1.794.460	1.794.460
Ergebnis je Aktie (€/Stck.)	0,11	-0,21

Die Kennzahl "verwässertes Ergebnis je Aktie" ist nicht einschlägig, da keine Options- oder Wandlungsrechte bestehen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis.

12. SONSTIGES ERGEBNIS / NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGE

Das sonstige Ergebnis und die Neubewertungsrücklage resultieren aus der Neubewertung leistungsorientierter Pläne. Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der retrospektiven Anwendung des IAS 19 (rev. 2011) angepasst.

KONZERNANHANG

Die in der Neubewertungsrücklage zum 1. Januar 2012 erfasste Anpassung beträgt 77 T€. Sie errechnet sich auf Basis der Bewertungsdifferenzen zum 1. Januar 2012 in Höhe von 114 T€ und der darauf entfallenen gegenläufigen latenten Steuern in Höhe von 37 T€. Zum 31. Dezember 2012 beträgt die Bewertungsdifferenz -404 T€. Die sich hieraus ergebende Entwicklung im Jahr 2012 in Höhe von -518 T€ wurde im sonstigen Ergebnis und in der Neubewertungsrücklage erfasst. Gegenläufig sind die zugehörigen latenten Steuern ebenfalls in Höhe von 167 T€ im sonstigen Ergebnis und in der Neubewertungsrücklage erfasst, so dass zum 31. Dezember 2012 das sonstige Ergebnis -351 T€ und die Neubewertungsrücklage -274 T€ betragen.

Im Jahr 2013 haben sich die dem sonstigen Ergebnis und der Neubewertungsrücklage zuzurechnenden Bewertungsdifferenzen um 81 T€ auf -485 T€ erhöht. Die damit im Zusammenhang stehenden latenten Steuern haben sich um 26 T€ erhöht, so dass das sonstige Ergebnis insgesamt -55 T€ und die Neubewertungsrücklage 329 T€ betragen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

13. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Lizenzen für verschiedene Module des eingesetzten ERP-Systems, ein Dokumentenmanagement-System, die Software eines Crewing-Programms und Schiffsdispositionsprogramms sowie den Web-Shop.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Berichtsjahr ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

14. SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die Position "Bauten auf fremden Grundstücken" enthält im Wesentlichen Agenturgebäude und das Werkstattgebäude im Hafen Köln-Niehl.

Die Entwicklung der Sachanlagen und Finanzanlagen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Die im Vorjahr unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligung in Höhe von 20 T€ an der Premium Hochseekreuzfahrt GmbH & Co. KG "MS

Astor" wurde zum 1. April 2013 zusammen mit allen Anteilen an der KD Bereederung GmbH & Co. KG und der KD Bereederung Verwaltungs GmbH an die Global Maritime Group verkauft.

15. AKTIVE LATENTE STEUERN

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	angepasst T€
Aktive latente Steuern aufgrund von Bilanzierungs- und Bewertungsabweichungen gegenüber den Steuerbilanzen		
Umbewertung Pensionsrückstellungen	292	296
Bewertungsunterschiede Sachanlagen	37	32
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge	753	772
Aktive latente Steuern (vor Saldierung)	1.082	1.100

Die latenten Steuern aus der Umbewertung der Pensionsrückstellungen ergeben sich aus den Bewertungsdifferenzen in Höhe von 905 T€ zu den Wertansätzen der Pensionsrückstellungen in der Steuerbilanz. Der latente Steueranspruch wurde unter Berücksichtigung eines erwarteten Steuersatzes von 32,28 % mit 292 T€ bewertet.

Die aktiven latenten Steuern aus Bewertungsunterschieden Sachanlagen in Höhe von 37 T€ resultieren aus der unterschiedlichen Abschreibungsdauer des Radmotorschiffes Goethe sowie aus dem zum 31. Dezember 2008 entstandenen Zwischengewinn beim Verkauf der Fahrgastschiffe der KD AG an KD Europe in der Konzernbilanz gegenüber der Steuerbilanz

Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steuern nur angesetzt, wenn ihre Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Diese Voraussetzung ist gegeben, weil wir aus den aktuellen Planungen ausreichend zukünftige Erträge erwarten.

Der latente Steueranspruch aus Verlustvorträgen wurde zum Bilanzstichtag insgesamt mit 753 T€ bewertet. Diese Bewertung beruht auf der Annahme, dass sich innerhalb des Planungszeitraums 2014 bis 2018 steuerliche Vorteile aus den bestehenden Verlustvorträgen der KD AG und der KD Europe in vorgenannter Höhe ergeben.

Die Planungen 2014 bis 2018 weisen Jahresüberschüsse für die KD AG aus, woraus sich für die einzelnen Jahre des Planungszeitraums jeweils ein

positives zu versteuerndes Einkommen ableiten lässt. Der zu erwartende Steuersatz wurde wie im Vorjahr in Höhe von 15,83 % für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag und für die Gewerbesteuer mit 16,45 % angesetzt.

Die KD AG verfügt zum 31. Dezember 2013 über kalkulierte steuerliche Verlustvorträge bei der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 20.477 T€ (Vorjahr: 20.693 T€) sowie bei der Gewerbesteuer in Höhe von 16.520 T€ (Vorjahr: 16.775 T€). Davon sind bei der Körperschaftsteuer und dem Solidaritätszuschlag 18.312 T€ (Vorjahr: 18.548 T€) sowie bei der Gewerbesteuer 14.147 T€ (Vorjahr: 14.284 T€) bilanziell nicht berücksichtigt.

Für die KD Europe weisen die Planungen 2014 bis 2018 Jahresüberschüsse aus, woraus sich ebenfalls positive zu versteuernde Einkommen ableiten lassen. Die KD Europe verfügt zum 31. Dezember 2013 über steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 73 T€, die mit einem Steuersatz in Höhe von 29,22 % zu bewerten sind. Der Anstieg zum Vorjahr (28,8 %) resultiert aus einem erhöhten Solidaritätszuschlag in Luxemburg, der im Jahr 2013 von 5 % auf 7 % gestiegen ist.

Die steuerlichen Verlustvorträge wurden auf Basis der aktuellsten Steuerbescheide unter Berücksichtigung zeitlich folgender Jahresergebnisse rechnerisch ermittelt. Sämtliche Verlustvorträge sind zeitlich unbegrenzt vortragsfähig.

Die Möglichkeit der Verrechnung wird dem Grunde und der Höhe nach durch die Erwirtschaftung von verrechenbaren Jahresüberschüssen sowie der zukünftigen Besteuerung bestimmt sein.

Der Bilanzausweis der aktiven latenten Steuern nach Saldierung mit den passiven latenten Steuern des Vorjahres ist in der Anhangangabe 24 erläutert.

16. VORRÄTE

Die Vorräte umfassen Küchenvorräte in Höhe von 69 T€ (Vorjahr: 64 T€) und Brennstoffe in den Tanks der Schiffe in Höhe von 158 T€ (Vorjahr: 117 T€).

17. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND GEGEN UNTERNEHMEN, MIT DENEN EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS BESTEHT

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nennwert bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit der Forderungen Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt.

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erkennbaren Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken werden durch pauschalierte Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
nicht überfällig und nicht wertgemindert	415	312
überfällig und nicht wertgemindert		
bis 30 Tage	171	320
bis 60 Tage	154	59
bis 90 Tage	151	22
über 90 Tage	253	257
Gesamt	1.144	970

Wertberichtigungen auf Forderungen

	2013	2012
	T€	T€
Wertberichtigungen am 1. Januar	151	168
Zugänge	105	1
Abgänge	22	18
Wertberichtigungen am 31. Dezember	234	151

KONZERNANHANG

18. ÜBRIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte:		
Debitorsche Kreditoren	50	51
Forderungen gegen Agenturen und Partikuliere	58	53
Forderungen gegen Mitarbeiter	2	1
Zins-Cap	18	23
	128	128
Nicht-finanzielle Vermögenswerte:		
Forderungen gegen Finanzamt (Umsatzsteuer)	58	43
Vorauszahlungen		
Versicherungsprämien	46	15
Forderungen aus Verkauf		
KD Bereederung	167	0
Forderungen aus Jahresvergütungen		
Lieferanten	28	38
Rechnungsabgrenzung	74	43
Sonstige	27	68
	400	207
Gesamt	528	335

Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit Ausnahme der sonstigen derivativen Finanzinstrumente mit den (fortgeführten) Anschaffungskosten nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen, die sich am tatsächlichen Ausfallrisiko orientieren, bilanziert.

Die sonstigen derivativen Finanzinstrumente werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert.

19. STEUERFORDERUNGEN

Die Steuerforderungen beinhalten Erstattungsansprüche aus im Inland und Ausland geleisteten Vorauszahlungen auf Ertragsteuern.

20. KASSENBESTAND, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN

Diese Position umfasst Bargeld und kurzfristige Sichteinlagen bei Banken. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel entspricht dem Buchwert.

21. EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der KD AG beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 4.587.464,15 € und ist eingeteilt in 1.794.460 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Das Grundkapital ist voll eingezahlt.

Die Premicon Beteiligungs GmbH, München, hält wie im Vorjahr unverändert 76,94 % der Aktien der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft.

Die Kapitalrücklage besteht insgesamt aus vereinbarten Aufgeld.

Die Gewinnrücklage resultiert aus der erstmaligen Anwendung und Umstellung auf die IFRS.

Die Neubewertungsrücklage resultiert aus der Neubewertung leistungsorientierter Pläne.

Für eine Aufgliederung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

22. LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen zum Bilanzstichtag:

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		
Mietkaufverpflichtung Amogota	8.000	8.188
Darlehen Bremer Landesbank	1.683	2.678
Darlehen Premicon Beteiligungs GmbH	1.112	1.112
Gesamt	10.795	11.978

Die Mietkaufverpflichtung resultiert aus dem Bau von MS RheinFantasie.

KD Europe hat im Mai 2010 mit der Werft De Hoop in Lobith/Niederlande einen Werftvertrag zum Bau des Tagesausflugsschiffes MS RheinFantasie geschlossen. Die im Jahr 2010 geleistete Anzahlung für den Neubau in Höhe von 1.860 T€ wurde durch einen kurzfristigen Kredit der Kreissparkasse Köln vorfinanziert. Die endgültige Finanzierung erfolgt durch einen Mietkauf. Dazu wurde die vorläufige Finanzierung im Januar 2011 durch die Amogota Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Mobilien KG, Wiesbaden, übernommen. Die Amogota Vermietungsgesellschaft ist eine Zweckgesellschaft der

DAL Deutsche Anlagen Leasing Gruppe, die im Jahr 2011 in den bestehenden Wertvertrag eingetreten ist. Aus dem zwischen KD Europe und Amogota geschlossenen Mietkaufvertrag sind KD AG und KD Cruise Services mitverpflichtet. Während der Laufzeit des 15-jährigen Mietkaufvertrages haben wir uns verpflichtet, folgende finanzielle Kennzahl (Financial Covenant) im Konzernabschluss einzuhalten:

Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2011 ist eine maximale, vertraglich definierte Nettoverschuldung in Höhe des 4,2-fachen EBITDARs vereinbart. Ab dem Jahr 2013 darf die Nettoverschuldung maximal das 4,0-fache EBITDAR betragen.

Das EBITDAR ist definiert als "Earnings before interest, taxes, depreciation, amortization and rent". Berechnungsbasis ist der Konzernabschluss. Der Verschuldungsgrad errechnet sich, indem das Verhältnis der Nettoverschuldung zum EBITDAR ermittelt wird.

Bei einer Nichteinhaltung der Finanzkennzahl steht dem Leasinggeber ein Anspruch auf Nachbesicherung bzw. das Recht zur außerordentlichen Beendigung des Mietkaufvertrages nach Maßgabe der Leasing-Vereinbarung zu.

Zum 31. Dezember 2013 beträgt diese Finanzkennzahl 3,0. Aufgrund unserer Ertragsplanung gehen wir davon aus, die Finanzkennzahl auch in den Folgejahren einhalten zu können.

Die Mietkauf-Finanzierung ist auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten. Wir haben dabei die planmäßige Tilgung der bereits vorhandenen Bankkredite berücksichtigt. Deren regelmäßige jährliche Tilgung beträgt 1.086 T€ und reduziert sich ab dem Jahr 2015 auf 421 T€. Wir haben daher vereinbart, dass die Mietkaufraten bis Ende 2014 niedriger sind und ab dem Jahr 2015 steigen. Ab Ende Mai 2011 betragen die monatlichen Raten 56 T€, sie steigen ab Januar 2015 auf monatlich 82 T€.

Die bilanzielle Darstellung nach IFRS erfolgt in der Weise, dass der Neubau aktiviert und die Mietkaufverpflichtung in Höhe des Barwertes auf der Passivseite bilanziert wird. Die Abschreibungsdauer beträgt 25 Jahre. Die monatlich zu zahlenden Mietkaufraten werden aufgeteilt in einen Zins- und einen Tilgungsanteil. Der Tilgungsanteil wird gegen die passivierte Mietkaufverpflichtung gebucht.

Bei dem Darlehen der Bremer Landesbank handelt es sich um ein Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€. Die planmäßige Tilgung erfolgt bis zum 30. Dezember 2018 in Quartalsraten von je 105 T€. Der Zinssatz beträgt 3,67 %.

Das von der Premicon Beteiligungs GmbH gewährte Darlehen dient der Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit. Der Zinssatz beträgt 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB und lag damit zwischen 3,62 % und 3,87 %. Gemäß einer Vereinbarung vom 21. Mai 2010 bleibt das Darlehen für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren in der derzeitigen Höhe von 1.112 T€ bestehen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Schiffshypotheken gesichert.

23. LANG- UND KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

	01.01.2013 angepasst	Inan- spruch- nahme	Abgang/ Auf- lösung	Zu- führung	31.12.2013
Rückstellungen T€	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristig:					
Pensionen	3.109	169	0	81	3.021
Jubiläum	31	2	0	0	29
	<u>3.140</u>	<u>171</u>	<u>0</u>	<u>81</u>	<u>3.050</u>
Kurzfristig:					
Sonstige					
Rückstellungen	115	70	23	73	95
Gesamt	<u>3.255</u>	<u>241</u>	<u>23</u>	<u>154</u>	<u>3.145</u>

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die in der Vergangenheit von der KD AG gewährten Pensionszusagen umfassen feste Leistungsansprüche und sind daher nach IFRS als dynamische Barwerte ("DBO - Defined Benefit Obligation") zu bilanzieren.

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Beschäftigungsverhältnis ab dem Jahr 2001 begann, werden die Vereinbarungen zur betrieblichen Altersversorgung nicht mehr angewendet. Da es sich um Pensionsverpflichtungen handelt, die auf unmittelbaren Pensionszusagen des Unternehmens beruhen und für deren Erfüllung Vermögenswerte im Unternehmen durch die Passivierung von Pensionsrückstellungen gebunden werden, wird eine

KONZERNANHANG

Aussonderung von Vermögenswerten zu diesem Zweck ("funding") nicht vorgenommen.

Die Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentensteigerungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ("Projected unit credit method") (IAS 19.64) ermittelt.

Die Pensionszusagen betreffen vollständig ausgeschiedene ehemalige Mitarbeiter.

Bei der Berechnung der DBO (defined benefit obligation) wurden als biometrische Rechnungsgrundlage die Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie die folgenden Rechnungsparameter einheitlich zugrundegelegt:

	2013 %	2012 %	2011 %
Rechnungszinsfuß	3,5	3,7	5,5
Erwartete Rententwicklung gemäß § 16 BetrAVG	0 bis 1,3	0 bis 1,3	0 bis 1,3

Die Überleitung der DBO zur Bilanz ergibt sich folgendermaßen:

	31.12.2013 T€	31.12.2012 angepasst T€	31.12.2011 T€
Bewertete Verpflichtung	3.021	3.109	2.738
Versicherungsmathematische Gewinne	0	0	114
Versicherungsmathematische Verluste	-486	-404	0
Im sonstigen Ergebnis erfasste versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	486	404	0
Pensionsrückstellung	3.021	3.109	2.852

ENTWICKLUNG DER DBO:

	31.12.2013 T€	31.12.2012 T€	31.12.2011 T€	31.12.2010 T€
Verpflichtungsumfang				
01.01.	3.109	2.738	3.010	3.387
Zinsaufwand	110	143	135	196
Laufender				
Dienstzeitaufwand	10	6	7	7
Rentenzahlungen und sonstige Inanspruchnahme	-289	-297	-290	-369
Versicherungsmathematische Gewinne	0	0	-114	0
Im Eigenkapital erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	81	519	0	0
Im Berichtsjahr getilgte versicherungsmath. Verluste	0	0	-10	-211
Verpflichtungsumfang 31.12.	3.021	3.109	2.738	3.010

Die Pensionszahlungen werden aus dem laufenden Geschäftsbetrieb finanziert. In den kommenden vier Jahren wird mit durchschnittlichen Pensionszahlungen in Höhe von 301 T€ gerechnet.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Davon entfallen zum Bilanzstichtag auf Rückstellungen für Archivierung 31 T€ (Vorjahr: 36 T€) und Jahresabschlusskosten 64 T€ (Vorjahr 79 T€).

24. PASSIVE LATENTE STEUERN

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorräte entfallen unsaldiert und saldiert die folgenden aktiven und passiven latenten Steuern:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2013	31.12.2012 angepasst	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€	T€	T€
Sachanlagen	37	32	0	0
Jubiläumrückstellungen	0	0	1	1
Pensionsrückstellungen	292	296	0	0
Waretermingeschäfte	0	0	10	20
Steuerlich nutzbare Verlustvorträge	753	772	0	0
	1.082	1.100	11	21
Saldierung	-11	-21	-11	-21
Bilanziell ausgewiesene latente Steuern	1.071	1.079	0	0

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden saldiert, soweit sie sich auf dieselbe Steuerbehörde und auf dasselbe Steuersubjekt beziehen und soweit ein einklagbares Recht zur Aufrechnung tatsächlicher Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht.

Die aktiven latenten Steuern werden in der Anhangangabe 15 erläutert.

25. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zum zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr von 2.149 T€ um 302 T€ auf 1.847 T€ gesunken.

26. ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Finanzielle Verbindlichkeiten:		
Kreditorische Debitoren	59	108
Verbindlichkeiten Mietverträge	6	33
Zwischensumme finanzielle Verbindlichkeiten	65	141
Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten:		
Erhaltene Anzahlungen	254	153
Verbindlichkeiten Sozialkassen	250	276
Lohnsteuer	52	61
Umsatzsteuer	265	268
Sonstige	81	149
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	1.236	1.236
Zwischensumme		
nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2.138	2.143
Gesamte übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.203	2.284

Die Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern resultieren im Wesentlichen aus nicht genommenen freien Tagen und Urlaub.

27. KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Mietkaufverpflichtung Amogota		
Tilgungsraten 2014	178	155
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	368	0
Darlehen Bremer Landesbank		
Tilgungsraten 2014	1.088	1.357
Kontokorrent-Kredit Bankhaus Lampe	77	181
Gesamt	1.711	1.693

Die Mietkaufverpflichtung ist unter Punkt 22 (langfristige finanzielle Verbindlichkeiten) erläutert. Hier ist der Betrag angegeben, der im Jahr 2014 getilgt wird.

Bei den Verbindlichkeiten aus Genussrechten handelt es sich um nachrangige, festverzinsliche Namens-Genussrechte, die von der KD AG emittiert wurden. Sie dienen der bankenunabhängigen Finanzierung von Betriebsmitteln.

Die Laufzeit der Genussrechte ist grundsätzlich unbestimmt. Eine Kündigung ist sowohl für den einzelnen Anleger als auch für die KD zum 30. September eines jeden Kalenderjahres jeweils mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten möglich. Der

KONZERNANHANG

Zinszeitraum für die jährliche Verzinsung in Höhe von 3, 5 % läuft jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September.

Das von der Bremer Landesbank im Jahr 2000 ausgezahlte langfristige Darlehen in Höhe von ursprünglich 6.647 T€ mit einer Ausweitung um 2.000 T€ im Jahr 2009 wurde am 30. September 2013 mit Zahlung der letzten Rate vollständig getilgt.

Die Tilgungsraten 2014 für Darlehen der Bremer Landesbank betreffen daher nur noch die beiden folgenden Darlehen:

- (1) Das Schiffshypothekendarlehen für den Neubau von MS RheinEnergie aus dem Jahr 2004 in Höhe von ursprünglich 6.000 T€ wird bis zum 30. Dezember 2018 planmäßig in Quartalsraten von je 105 T€ getilgt. Der Zinssatz beträgt 3,67 %.
- (2) In Höhe von 1.000 T€ haben wir im April 2009 von der Bremer Landesbank ein Darlehen zur Finanzierung der Umrüstung des Dampfers Goethe auf einen diesel-hydraulischen Antrieb in Anspruch genommen. Die quartalsweise Tilgung in Höhe von 167 T€ erfolgte ab September 2013. Der zum Bilanzstichtag offene Betrag in Höhe von 666 T€ wird bis zum 31. Dezember 2014 getilgt werden. Der Ausweis erfolgt daher nicht mehr bei den langfristigen, sondern bei den kurzfristigen Schulden.

Uns steht ein Kontokorrent-Kredit in Höhe von 500 T€ zur Verfügung, der zum Bilanzstichtag in Höhe von 77 T€ in Anspruch genommen wurde. Er ist durch Sicherungsübereignung von Landebrücken gesichert.

28. STEUERVERBINDLICHKEITEN

Die Steuerverbindlichkeiten resultieren aus der pauschalierten Mindestbesteuerung des Betriebsvermögens der KD Europe.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Es wird unterschieden zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die in der

Kapitalflussrechnung betrachteten Zahlungsmittel umfassen die in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten. Die Mittelveränderungen aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Die Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Konzernjahresüberschuss indirekt abgeleitet.

Aus laufender Geschäftstätigkeit flossen im Geschäftsjahr 1.911 T€ (Vorjahr: 1.277 T€) zu. Diese Verbesserung beruht auf dem gegenüber dem Vorjahr um 570 T€ verbesserten Ergebnis.

Die gezahlten Zinsen betragen 789 T€ (Vorjahr: 859 T€), die erhaltenen Zinsen betragen 3 T€ (Vorjahr: 3 T€) und die gezahlten Steuern belaufen sich auf 15 T€ (Vorjahr: 33 T€).

Die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit beträgt -1.003 T€ (Vorjahr: -694 T€). Die Investitionen sind im Lagebericht erläutert.

Die Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -1.167 T€ (Vorjahr: -804 T€). Die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Tilgungen resultieren daraus, dass die ursprünglich im Dezember 2012 fälligen Tilgungen der Darlehen der Bremer Landesbank in Höhe von insgesamt 271 T€ als zusätzliche Finanzierungsmaßnahme auf den 30. Juni 2013 verschoben wurden. Außerdem ist die Inanspruchnahme des Kontokorrent-Kredites zum Bilanzstichtag um 104 T€ niedriger als im Vorjahr.

Die Zahlungsmittel sind frei verfügbar.

Durch die Entkonsolidierung der KD Bereederung GmbH & Co. KG und der KD Bereederung Verwaltungs GmbH sind Zahlungsmittel in Höhe von 28 T€ abgegangen. Mit dem Verkauf der beiden Gesellschaften sind 20 T€ Finanzanlagen, 517 T€ Forderungen sowie 495 T€ sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten zum 31. März 2013 abgegangen.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

ERFOLGSUNSICHERHEITEN UND EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Eine ausführliche Darstellung der Unternehmensrisiken ist in dem nach deutschem Recht zeitgleich mit diesem Konzernabschluss aufgestellten und

veröffentlichten Konzernlagebericht enthalten.

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet.

KAPITALMANAGEMENT

Das wichtigste Ziel unseres Kapitalmanagements, das wir realistisch allerdings erst in einigen Jahren erreichen können, ist die Aufnahme von Dividendenzahlungen.

Zunächst sichert unser Kapitalmanagement die Unternehmensfortführung. Der langfristige Erhalt des KD Konzerns ist uns dabei wichtiger als kurzfristige Gewinnmaximierung.

CORPORATE GOVERNANCE ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die Corporate Governance Entsprechenserklärung befindet sich im Lagebericht. Sie ist außerdem auf unserer Internet-Seite www.k-d.com/de/Investor-Relations veröffentlicht.

VERGÜTUNGSBERICHT

Die Mitglieder des Vorstand erhielten im Jahr 2013 Bezüge in Höhe von 451 T€, davon 82 T€ in Form variabler Bestandteile. Die Bezüge teilen sich auf die beiden Mitglieder des Vorstands jeweils zur Hälfte auf.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Bezüge in Höhe von 19 T€.

Hinsichtlich weiterer Angaben wird auf den Vergütungsbericht im Konzernlagebericht verwiesen.

ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

Zu den Finanzinstrumenten zählen originäre und derivative Finanzinstrumente. Derivative Finanzinstrumente werden in Form von Futures zur Brennstoffpreissicherung und in Form von Zinsbegrenzungsgeschäften (Zins-Cap) gehalten. Die Zinsbegrenzungsgeschäfte sind den übrigen Forderungen zugeordnet, die Brennstoffsicherungsgeschäfte aufgrund ihrer hinterlegten Sicherungsguthaben bei den Banken unter den Zahlungsmitteln.

Gemäß IFRS 7 ist der beizulegende Zeitwert der nach Verwendungszweck gegliederten originären Finanzinstrumente zu ermitteln und dem Buchwert gegenüberzustellen. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich in der Regel aus den am Bilanzstichtag geltenden Börsenkursen und sonstigen Marktpreisen oder werden auf der Grundlage anerkannter Bewertungstechniken ermittelt.

Die originären Finanzinstrumente des KD Konzerns umfassen auf der Aktivseite ausschließlich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen, die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und die Zahlungsmittel. Auf der Passivseite finden sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die übrigen Verbindlichkeiten sowie die finanziellen Verbindlichkeiten. Sämtliche originäre Finanzinstrumente des KD Konzerns werden somit zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Finanzielle Schulden, die der Kategorie "erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet" zugeordnet werden, bestehen nicht.

Angesichts eines seit der Aufnahme der Kredite gegenüber Finanzinstituten bzw. Neufestsetzung der Zinsen nicht wesentlich veränderten Marktzinsniveaus entsprechen die Buchwerte der Kredite den beizulegenden Zeitwerten.

KONZERNANHANG

	Buchwert entspricht Zeitwert 31.12.2013 T€	Buchwert entspricht Zeitwert 31.12.2012 T€
Originäre Finanzinstrumente - bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Forderungen		
aus Lieferungen und Leistungen	1.144	970
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	0	106
Übrige Forderungen	110	105
Zahlungsmittel	212	381
Langfristige Kredite		
gegenüber Finanzinstituten	9.682	10.866
Darlehen Premicon Beteiligungs GmbH	1.112	1.112
Verbindlichkeiten		
aus Lieferungen und Leistungen	1.846	2.149
Kurzfristige finanzielle		
Verbindlichkeiten	1.711	1.693
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	65	141
Sonstige derivative Finanzinstrumente - bewertet zum beizulegenden Zeitwert		
Übrige Forderungen	18	23
Zahlungsmittel	98	188

Die Nettoergebnisse der Finanzinstrumente nach den Bewertungskategorien gemäß IAS 39 stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2013		31.12.2012	
	aus Zinsen	übriges Netto- ergebnis	aus Zinsen	übriges Netto- ergebnis
	T€	T€	T€	T€
Kredite und Forderungen	3	-232	3	-3
Zu Handelszwecken				
gehalten	-5	46	-2	101
Zu fortgeführten				
Anschaffungskosten				
bewertete				
Verbindlichkeiten	-900	0	-1.003	0
Gesamt	-902	-186	-1.002	98

Das Nettoergebnis besteht neben Zinserträgen und Zinsaufwendungen aus Wertberichtigungen auf Kredite und Forderungen und aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Brennstoff-sicherungsgeschäfte.

Die aus den originären Finanzinstrumenten resul-

tierenden Risiken betreffen Ausfallrisiken, Marktrisiken und Liquiditätsrisiken.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch die bilanzierten Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte (einschließlich derivativer Finanzinstrumente mit positivem Marktwert) definiert.

Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Aufgrund der Form der Geschäftstätigkeit besteht grundsätzlich keine Konzentration von Ausfallrisiken auf einzelne Schuldner. Durch ein konsequentes Forderungsmanagement und die permanente Analyse des Zahlungsverhaltens unserer Kunden werden Ausfallrisiken weiter minimiert.

Unsere Gäste kommen aus allen Ländern der Erde. Die Verträge mit internationalen Reiseveranstaltern beruhen jedoch alle auf Euro-Basis. Es besteht daher kein Währungsrisiko.

Marktrisiken aufgrund von Preisrisiken im Zinsbereich werden als gering eingeschätzt, da die Zinssätze für die finanziellen Verbindlichkeiten im Wesentlichen fest vereinbart sind und Zinserträge aus der kurzfristigen Anlage von Zahlungsmitteln nur im geringen Umfang generiert werden. Zur Absicherung von verbleibenden Zinsrisiken aufgrund vereinbarter variabler Zinssätze haben wir Zins-Caps im Umfang von 1 Mio. € bis 2 Mio. € mit Laufzeiten von 1 bis 5 Jahren geschlossen, die als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind und mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag bilanziert werden. Die variablen Zinssätze sind ab einem Niveau von 3 % gesichert.

Der KD Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Marktpreisrisiken aus der Beschaffung von Brennstoffen für die Tagesausflugsschiffe ausgesetzt. Zur Absicherung der Brennstoffpreisrisiken und sicheren Kalkulation der Brennstoffkosten sind Warentermingeschäfte geschlossen worden. Sie beinhalten sowohl börsliche Öl-Futuregeschäfte als auch Festmengen-/Festpreis-Kontrakte mit Lieferanten. Dadurch ist die für 2014 kalkulierte Verbrauchsmenge vollständig preisgesichert. Sofern die Brennstoffpreise im Jahr 2014 unter die gesicherten Preise sinken sollten, würden wir von diesem Preisverfall nicht profitieren.

Diese Brennstoffpreisrisiken sind in der folgenden Sensitivitätsanalyse dargestellt. Sie zeigt, wie sich Ergebnis und Eigenkapital verändern, wenn die Preisrisikovariablen aus Sicht des Bilanzstichtages anders ausgefallen wäre.

	31.12.2013		31.12.2012	
Veränderbare Variable:				
Brennstoffpreise	+ 10 %	- 10 %	+ 10 %	- 10 %
Auswirkungen auf das Ergebnis und Eigenkapital (T€)	-217	217	-229	229

Liquiditätsrisiken bestehen in möglichen finanziellen Engpässen und dadurch verursachten erhöhten Refinanzierungskosten. Der Liquiditätsbedarf des KD Konzerns wird über die Liquiditätsplanung ermittelt und ist über die bestehenden Kreditlinien und die Zahlungsmittel gedeckt, wodurch die Zahlungsfähigkeit sichergestellt ist.

Aufgrund der derzeitigen Finanzierungsstruktur sind keine Liquiditätsrisiken erkennbar, die dazu führen könnten, dass der KD Konzern seine Verbindlichkeiten nicht vollständig und und fristgerecht tilgen könnte.

Die folgende Tabelle enthält alle zum Bilanzstichtag vertraglich fixierten Zahlungen für Tilgungen, Rückzahlungen und Zinsen aus bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten. Sie zeigt die undiskontierten Zahlungsströme der nächsten Geschäftsjahre.

UNDISKONTIERTE CASH-FLOWS 2013

	Summe 31.12.2013	2014	2015	2016	2017 u. später
	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Verbindlichkeiten:					
Ohne planmäßige					
Tilgung	1.112	0	0	0	1.112
Planmäßige					
Tilgung	11.394	1.711	929	963	7.791
Planmäßige					
Zinszahlung	4.213	699	608	554	2.352
Verbindlichkeiten					
aus LuL	1.847	1.847	0	0	0
Übrige					
Verbindlichkeiten	2.203	2.203	0	0	0
Steuer-					
verbindlichkeiten	21	21	0	0	0
	20.790	6.481	1.537	1.517	11.255

UNDISKONTIERTE CASH-FLOWS 2012

	Summe 31.12.2012	2013	2014	2015	2016 u. später
	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Verbindlichkeiten:					
Ohne planmäßige					
Tilgung	1.112	0	0	0	1.112
Planmäßige					
Tilgung	12.559	1.693	1.173	929	8.764
Planmäßige					
Zinszahlung	4.910	752	678	610	2.870
Verbindlichkeiten					
aus LuL	2.149	2.149	0	0	0
Übrige					
Verbindlichkeiten	2.284	2.284	0	0	0
Steuer-					
verbindlichkeiten	10	10	0	0	0
	23.024	6.888	1.851	1.539	12.746

Das finanzwirtschaftliche Ziel des Konzerns ist es, finanzwirtschaftliche Risiken zu begrenzen. Das Risikomanagementsystem des KD Konzerns für das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko und sonstige Preisrisiken) wird einschließlich seiner Ziele, Methoden und Prozesse im Risikenbericht des Konzernlageberichts dargestellt.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen bestehen in dem Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH und in den Geschäftsbesorgungsverträgen mit Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe. Ferner bestanden Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen im Zusammenhang mit der Bereederung des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor. Daneben bestehen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden sowie zu Personen in Schlüsselpositionen.

Die Beziehungen zu Aktionären, die als nahestehende Personen zu qualifizieren sind, bestehen im Darlehensvertrag mit der Premicon Beteiligungs GmbH. Der Darlehenszinssatz beträgt 4 % über dem Basiszinssatz nach § 247 BGB und lag damit im Berichtsjahr zwischen 3,62 % und 3,87 %. Der Zinsaufwand hieraus betrug 42 T€ (Vorjahr: 46 T€).

KONZERNANHANG

Gemäß einer Vereinbarung vom 21. Mai 2010 bleibt das Darlehen für einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren in der derzeitigen Höhe von 1.112 T€ bestehen.

Die KD Cruise Services Ltd. hat für Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe Bereederungs und andere Dienstleistungen im Volumen von 1.888 T€ (Vorjahr: 1.504 T€) erbracht. Aus diesen Geschäftsvorfällen bestehen zum Stichtag Forderungen gegen die Schiffsgesellschaften der Premicon-Gruppe in Höhe von 265 T€ (Vorjahr 151 T€).

Bei der KD Bereederung GmbH & Co. KG bestanden bis zum 31. März 2013 die Beziehungen im Bereederungsvertrag des Hochseekreuzfahrtschiffes MS Astor mit der Premicon Hochseekreuzfahrt GmbH & Co. KG MS Astor. Außerdem bestanden bis zum 31. März 2013 bei der KD Bereederung GmbH & Co. KG Beziehungen mit dem Reiseveranstalter Transocean Kreuzfahrten GmbH & Co. KG im Zusammenhang mit einem Geschäftsbesorungsvertrag über die Beauftragung des Produktmanagements für MS Astor und für Flusskreuzfahrtschiffe. Aus diesen Geschäftsbeziehungen hat die KD Bereederung GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2013 Gegenleistungen in Höhe von insgesamt 733 T€ (Vorjahr: 2.950 T€) erhalten.

Neben der Eigentümergesellschaft KD Europe S.à r.l. haben die KD AG und die KD Cruise Services Ltd. als Mitverpflichtete Bürgschaften für den Kauf von MS RheinFantasie abgegeben.

Die verbundenen Unternehmen (Unternehmen, die in diesen Konzernabschluss einbezogen werden) sind unter dem Abschnitt Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze dargestellt. Es bestehen insbesondere Beziehungen zwischen der KD AG und der KD Europe S.à r.l. aus der Vermietung von Tagesausflugsschiffen im Umfang von 5.665 T€ (Vorjahr: 6.215 T€).

In einem mit der Premicon AG geschlossenen Werkleistungsvertrag wurde die KD AG mit der Übernahme der Finanzbuchhaltungen für verschiedene Premicon-Gesellschaften ab Januar 2013 beauftragt. Die jährliche Pauschalvergütung beträgt 140 T€. Für ein weiteres Unternehmen der Premicon-Gruppe wurde im Jahr 2013 die Finanzbuchhaltung übernommen. Hierfür wurden im Jahr 2013 pauschal 50 T€ vereinnahmt.

Als Personen in Schlüsselpositionen sind der Vorstand und der Aufsichtsrat als nahestehende Per-

sonen einzustufen. Hinsichtlich der Vergütung wird auf den Vergütungsbericht hingewiesen.

AKTIENBESITZ EINZELNER VORSTANDS- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER, DER GRÖßER ALS 1 % DER VON DER GESELLSCHAFT AUSGEBEBENEN AKTIEN IST

Name	Anzahl	%
Dr. Matthias Cremer	88.431	4,93

ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Honorare des Konzernabschlussprüfers Dr. Steinberg & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft, sind für folgende Dienstleistungen als Aufwand erfasst worden:

	2013 T€
Abschlussprüfungsleistungen	63
Steuerberatungsleistungen	3
Sonstige Leistungen	0
Gesamthonorar	66

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Honorare für den Konzernabschluss, sowie die Jahresabschlüsse der KD AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, soweit diese nicht von einem anderen Abschlussprüfer geprüft wurden.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

LANGFRISTIGE MIET- UND LEASINGVERTRÄGE

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen unter Beachtung der kürzestmöglichen Kündigungsfristen im Durchschnitt 1.314 T€ jährlich (im Vorjahr 1.250 T€). Die durchschnittliche Laufzeit der Verträge liegt bei 3,9 Jahren. Damit beträgt die Gesamtverpflichtung 5.125 T€ (im Vorjahr 6.113 T€). Für das Jahr 2014 besteht aus diesen Verträgen eine Verpflichtung in Höhe von 989 T€ (im Vorjahr 989 T€).

	31.12.2013	31.12.2012
	T€	T€
Bestellobligo aus Brennstoffverträgen	1.330	1.066
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietkaufverträgen (Finance Lease)		
bis zu 1 Jahr	672	672
zwischen 1 und 5 Jahre	3.936	3.624
länger als 5 Jahre	7.185	8.169
Verpflichtungen aus mehrjährigen Mietverträgen (Operating Lease)		
bis zu 1 Jahr	989	989
zwischen 1 und 5 Jahre	2.266	2.912
länger als 5 Jahre	1.869	2.212

Im Jahr 2013 wurden insgesamt Zahlungen aus dem Mietkauf in Höhe von 672 T€ und aus Operating Lease in Höhe von 989 T€ geleistet.

Der Nettobuchwert des Mietkaufs (finance lease) beträgt 8.852 T€ (Vorjahr: 9.248 T€).

Die Mindestleasingzahlungen aus dem Mietkauf (finance lease) betragen 11.793 T€ (Vorjahr: 12.465 T€). Der Barwert der Mindestleasingzahlungen entspricht der passivierten Verbindlichkeit in Höhe von 8.178 T€ (Vorjahr: 8.343 T€). Die Differenz resultiert aus den in den Mindestleasingzahlungen enthaltenen Zinsanteilen.

MITGLIEDER DES VORSTANDS

- Norbert Schmitz
Kaufmann, Köln
geboren 1951
Vorstandsmitglied seit 9. März 2000
bestellt bis 8. März 2015
verantwortlich für Vertrieb und Operation
- Klaus Haderl
Dipl.-Kaufmann, Köln
geboren 1951
Vorstandsmitglied seit 1. August 2001
bestellt bis 31. Juli 2016
verantwortlich für Finanzen und Personal

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

- Thomas Wirmer
Kaufmann, Oberhaching
Vorsitzender
Mitglied des Aufsichtsrats der Premicon AG
- Dr. Matthias Cremer
Notar, Dresden
stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Aufsichtsrats der Premicon AG
- Dieter Drof
Schiffsführer, Koblenz *)
(ab 11. Juli 2013)
- Horst Koth
Einkaufsleiter, Titz *)
- Alexander Nothegger
Dipl.-Ökonom, Grafing
Mitglied des Vorstands der Premicon AG
Geschäftsführer der Transocean Kreuzfahrten GmbH & Co. KG
- Dr. Achim Schloemer
Wirtschaftsgeograph, Bendorf
Geschäftsführer der Rheinland Pfalz Tourismus GmbH, Koblenz
- Alfons Steputat
Schiffsmanager, Köln *)
(bis 11. Juli 2013)

*) von der Belegschaft gewählt

Köln, 10. März 2014

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Haderl

Norbert Schmitz

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 10. März 2014

KÖLN-DÜSSELDORFER
Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft

Klaus Hadelar

Norbert Schmitz

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt Aktiengesellschaft, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

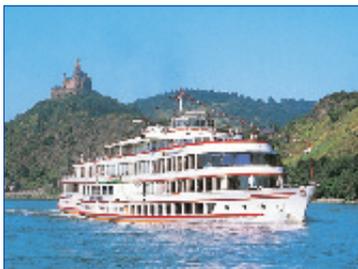
Hamburg, 28. März 2014

Dr. Steinberg & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Matthias Hondt
Wirtschaftsprüfer

gez. Matthias Wempe
Wirtschaftsprüfer

DIE FLOTTE DER KD



MS WAPPEN VON KÖLN



RMS GOETHE



MS JAN VON WERTH



MS PALLADIUM



MS RHEINENERGIE



MS DRACHENFELS



MS WARSTEINER



MS GODESBURG



MS STOLZENFELS



MS RHEINFANTASIE



MS LORELEY



MS ASBACH



MS HEINRICH HEINE



MS BOPPARD

100 JAHRE GOETHE

EIN BESONDERES JUBILÄUM

Als die GOETHE 1913 in Dienst gestellt wurde, konnte niemand erahnen, welche aufregende Geschichte dieses einmalige Schaufelradschiff erleben würde. Heute, über 100 Jahre später, ist die GOETHE das wohl beliebteste und außergewöhnlichste Mitglied der KD-Flotte.

Der Anblick der sich drehenden Schaufelräder lässt alte Zeiten lebendig werden. Beim Betreten der Salons mit ihrer originalgetreuen Art-déco-Ausstattung fühlt man sich zurückversetzt in die Goldenen Zwanziger. Das noch heute größte Seitenradschiff der Welt hat eine bewegte Vergangenheit und lag sogar nach einem Bombentreffer im Zweiten Weltkrieg mehrere Jahre auf dem Grund des Rheins. Seit der aufwendigen, originalgetreuen Restaurierung im Jahr 1996 erstrahlt die GOETHE in ihrer heutigen Pracht und feierte 2013 ein einmaliges Jubiläum.

Zum 100. Geburtstag hatte sich die KD einiges einfallen lassen. So konnten sich die Gäste an Bord auf eine kulinarische Reise auf den Spuren Johann

Wolfgang von Goethes begeben. Dazu passend gab es einen eigens abgefüllten Jubiläumswein mit Spezialetikettierung. Gefeierte wurde dann während der GOETHE Jubiläumstage, als die Jubilarin u.a. auch einen Abstecher in ihre „Geburtsstadt“ Köln machte. Mit Tickets zum Jubiläumstarif und einem Geburtstags-Pikkolo konnte die KD viele Fahrgäste begeistern.

Besonders begehrt waren die Freiflüge über das Mittelrheintal, die monatlich verlost wurden. Insgesamt 10 glückliche Gewinner konnten die GOETHE aus der Luft bewundern.

Für alle, die die Geschichte der GOETHE nochmals ausführlich nachlesen möchten, gibt es das eigens im Sutton Verlag erschienene Jubiläumsbuch „100 Jahre GOETHE auf dem Rhein“ von Gerd Schuth.

Im Jahr 2014 verkehrt die GOETHE wieder wie gewohnt täglich auf der beliebten KD Nostalgie-Route im UNESCO Welterbetal zwischen Koblenz und Rüdesheim. Aktuelle Informationen und Tickets unter:

www.k-d.com





FEIERN SIE MIT 100 JAHRE GOETHE

Ein ganzer Tag voll Nostalgie

Rheinromantik pur heißt es ab 26. April bis 6. Oktober wieder, wenn die GOETHE täglich auf der reizvollen KD Nostalgie-Route zwischen Koblenz und Rüdesheim unterwegs ist. An Bord erwarten Sie bezaubernde Eindrücke und genussliche Stunden. Wie wär's mit einer kleinen kulinarischen Reise auf den Spuren Johann Wolfgang von Goethes? Probieren Sie unser spezielles Jubiläumsmenü und natürlich unseren Jubiläumswein.

HAUPTSAISON 26.04. – 06.10.2013

09.00	ab	Koblenz	an	20.10
09.40		Oberlahnstein		19.40
09.50		Rhens		19.30
10.05		Braubach		19.20
11.00		Boppard		18.50
11.10		Kamp-Bornhofen		18.40
11.25		Bad Salzig		18.30
12.10		St. Goarshausen		18.05
12.20		St. Goar		17.55
12.50		Oberwesel		17.35
13.05		Kaub		17.25
13.30		Bacharach		17.15
13.40		Lorch		17.05
14.30		Assmannshausen		16.45
15.00		Bingen		16.30
15.15	an	Rüdesheim	ab	16.15

14.07. – 21.07.2013 ab/bis Köln *nicht am 10.08.2013



100 JAHRE GOETHE JUBILÄUMSAKTIONEN

- * **GOETHE Jubiläumstage**
14. Juli bis 21. Juli 2013
ab/bis Köln nach Linz bzw. Bad Hönningen lt. Fahrplan
- * **04. August bis 18. August 2013***
ab/bis Koblenz nach Rüdesheim lt. Fahrplan
Tickets zum Jubiläumstarif mit 50 % Ermäßigung auf den regulären Erw.-Fahrpreis inklusive Jubiläumspräsent!
TIPP: Begrenztes Kontingent! Tickets im VVK sichern. Nichts verpassen, Newsletter abonnieren: www.k-d.com
- * **GOETHE Jubiläumsmenü**
exklusiv an Bord der GOETHE
- * **GOETHE Jubiläumswein**
an Bord der gesamten KD-Flotte
- * **Jubiläumsbuch**
100 Jahre GOETHE
Erhältlich im Buchhandel und an den KD-Agenturen für € 19,95
- * **GOETHE Jubiläumsgewinnspiel**
Das schönste Foto der GOETHE per Mail an bordreporter@k-d.com. Alle Details: www.k-d.com.



Infos und Tickets
An allen KD-Agenturen
oder direkt bei KD
Tel. 02 21 / 20 88-318
www.k-d.com · info@k-d.com



Willkommen an Bord.

100 JAHRE GOETHE



GOETHE 2013



GOETHE 1913



100 JAHRE GOETHE



Gewinnerfoto Juni / Andreas Rauland







KÖLN-DÜSSELDORFER Deutsche Rheinschiffahrt AG

Frankenwerft 35 · 50667 Köln
Tel. 02 21 / 20 88 - 0
Fax 02 21 / 20 88 - 345
Internet: www.k-d.com
e-mail: info@k-d.com